

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1862.

Bekanntmachung, die Gurkosten im Jacobshospitale betreffend.

Im Hinblick auf die Berechtigung der höheren Ansprüche an die öffentliche Krankenpflege und auf die damit steigende Höhe des für die Verwaltung des **Jacobshospitals** erforderlichen Zuschusses aus der Stadtcasse sehen wir uns veranlaßt in Betreff der Cur- und Verpflegungsbeiträge für die in das Hospital aufgenommenen Kranken vom 1. Juli d. J. an folgende Bestimmungen eintreten zu lassen:

I. Für jeden in einem der **Krankensäle** zu verpflegenden Kranken ist ein Beitrag von **10 Ngr.** für jeden Tag nebst dem bisherigen einmaligen Eintrittsgelde von **1 Thlr. 10 Ngr.** zu entrichten.

Diese Regel erleidet jedoch folgende Ausnahmen:

- 1) Bezüglich der von der Armen-Anstalt und dem Georgenhanse dem Jacobshospital überwiesenen Kranken verbleibt es bei den bisherigen Einrichtungen.
- 2) Für solche **Gewerbs- und Fabrikarbeiter**, welche aus Krankencassen Unterstützung erhalten, wird der zu zahlende Beitrag auf **7 1/2 Ngr.** für jeden Tag und das Eintrittsgeld auf **1 Thlr.** ermäßigt.
- 3) Dagegen sind für jeden von **auswärtigen Gemeinden** dem Hospital zugewiesenen — nur gegen Revers der ersteren aufzunehmenden — Kranken **15 Ngr.** für jeden Tag und ein Eintrittsgeld von **1 Thlr. 10 Ngr.** zu bezahlen.

II. Die Beiträge für die Kranken, für welche ein besonderes sogen. Privatzimmer beansprucht wird, sind, außer dem Eintrittsgeld von **1 Thlr. 10 Ngr.** — je nach Beschaffenheit der Zimmer — auf **1 1/3 Thlr., 1 Thlr. und 28 1/2 Ngr.** für jeden Tag festgestellt.

Leipzig, den 5. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleissner.

Bekanntmachung, die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thlr. Capital der Stadtanleihe vom 1. Juli 1850 und von 12,500 Thlr. dergl. der Stadtanleihe vom 1. Juli 1856 soll **den 19. Juni d. J.** Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.

Leipzig den 26. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß.

Schleissner.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist der hiesige Bürger und Kramer
Herr Ottomar Koebel
als Agent der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin für den hiesigen Stadtbezirk in Pflicht genommen worden.

Leipzig am 24. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß.

G. Wehler.

Bekanntmachung.

Auf hiesiger Gas-Anstalt sollen die **Gebäulichkeiten der Therröl-Fabrik**, bestehend aus dem Retortenhaus und dem Destillationshause, **samt allen Apparaten** auf den **Abbruch** verkauft werden.
Außerdem stehen daselbst **ca. 90 Laternen** mit Eisendach **samt den Brennvorrichtungen** für Photogen zum Verkauf.
Offerten sind bis zum **31. Mai d. J.** bei dem Director der Gas-Anstalt einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 23. Mai 1862.

Die Rathsdeputation zur Gas-Anstalt.

Holz=Auction.

Gegen **800** — meist harte — **Stockholzhäufen** werden **Freitag den 30. Mai** von **2 Uhr** Nachmittags an auf dem Gehäue des **Kubthürmer** Meisters in der Nähe der **Leipzig'scher Allee** gegen Anzahlung von **10 Gr.** für den Haufen und unter den übrigen bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, am 23. Mai 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. Mai 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Herr Hädel berichtete demnächst Namens des Ausschusses zum Bäu-, Oekonomie- und Forstwesen weiter über

3.
die unentgeltliche Abtretung einer Parzelle der Fleischerwiesen an die Armenanstalt zum Bau einer zweiten Armenschule.
Der Ausschuss empfahl der Versammlung einstimmig,
1) zu der unentgeltlichen Abtretung des bezeichneten Areal's an die Armenanstalt,

so wie

2) zu der Anlegung der hier in Frage kommenden Straße, vorbehaltlich der Mittheilung der Kostenanschläge Zustimmung zu ertheilen.

Beide Anträge fanden einstimmige Annahme.

4.

Der Zuschlag der Lindenauer Mühle zu dem Höchstgebote von 38,300 Thlr. an Herrn Mühlenpachter Kittler.

Hierüber macht der Rath folgende Mittheilung:

In dem am gestrigen Tage abgehaltenen Licitationstermine ist für die Mühle zu Lindenau das Höchstgebot von 38,300 Thlr. und zwar von dem Pächter der Angermühle, Herrn Adolph Kittler, gethan worden. Zu Beurtheilung dieses Gebotes bemerken wir, daß bei der Licitation folgende Grundstücke als Gegenstand des Verkaufes feil geboten worden sind:

Flurb. Nr. 214 a) b), Gebäude, Hofraum und Garten	Acker	□R.	Steuer-Einh.
215 Mühlgraben	—	147	477,78.
216 Garten	—	69	0,55.
384 Feld	6	162	9,97.
385 =	5	152	226,19.
			189,60.

904,9.

und daß die an der Schönauer Gränze liegenden Felder sich zu Bauplätzen nicht eignen. Die bisher mit der Mühle verpachteten Wiefengrundstücke haben wir vom Verkaufe ausgeschlossen und wir glauben auch, durch die Verkaufsbedingungen die Stadt vor allen lästigen Verpflichtungen und Ansprüchen sicher gestellt zu haben.

Aus den früher schon entwickelten Gründen und besonders mit Rücksicht auf den zeitberigen Reinertrag, so wie auf die in der nächsten Zukunft unvermeidlich bevorstehenden großen Reparaturkosten halten wir obiges Gebot für annehmbar und haben daher beschlossen, den Zuschlag zu ertheilen, wenn die Herren Stadtverordneten Ihre Zustimmung dazu, um welche wir hiernit bitten, aussprechen.

Der Ausschuß empfahl

Zustimmung zum Zuschlage zu ertheilen, was einhellig erfolgte.

Fortbildungsschule für Gewerbtreibende.

Obwohl sich in den gewerblichen Verhältnissen nach Eintritt der neuen Gewerbeordnung eine wesentliche Veränderung vorläufig nicht erblicken läßt und die Befürchtungen der Anhänger des Kunstwesens, daß eine völlige Umstürzung herbeigeführt werde, nicht eingetroffen sind, so ist doch nicht zu verkennen, daß das Niederkommen der Schranken, wenn auch nicht plötzlich, doch allmählig eine weitere Ausdehnung, eine größere Concurrenz herbeiführen wird, bei der hauptsächlich zwei Kräfte, Geld und Wissen, entscheidend wirken müssen. Um den Gewerbestand gegen die nachtheiligen Einflüsse des Capitals zu schützen, giebt es wohl nichts Zweckmäßigeres als die Association, welche in verständiger Weise ins Leben gerufen den Gewerbtreibenden die nöthigen Mittel, Material und Maschinen, zu verschaffen und sie vom Capital unabhängig zu erhalten vermag. Nach den in dieser Hinsicht bereits gemachten Erfahrungen führt dieser Weg zu erfreulichem Ziele. — Wie aber soll der Gewerbtreibende sich die Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die es ihm möglich machen, sich auf dem so weiten Gebiete des Gewerbslebens einen sichern und ehrenhaften Standpunkt zu erringen und zu erhalten? — Es stehen für den jungen Gewerbtreibenden zwei Wege offen, der eine führt durch die Werkstatt, der andere durch die Gewerbschule. Es ist nicht zu läugnen, daß auf beiden Wegen Gutes erzielt werden kann, daß aber auch auf beiden sich Uebelstände herausstellen. — Mit dem Unterrichte in der Volksschule ist die geistige Bildung nicht abgeschlossen, sondern beim Eintritt in das Geschäftsleben soll auf Grund des Volksschul-Unterrichts fortwährend die Denkkraft geschärft und der Schatz der nützlichen Kenntnisse vermehrt werden. Eine Unterbrechung in dem Alter, wo der Mensch am bildungsfähigsten ist, kann nicht ohne schädliche Folgen bleiben. Nun suchen zwar die Sonntagsschulen diese Lücke möglichst auszufüllen und ihre segensreiche Wirksamkeit besonders da, wo guter Wille von Seiten des Schülers und Meisters vorhanden ist, ist nicht zu verkennen; allein diese Anstalten haben zu viel mit Ergänzung des Schulunterrichts zu thun, als daß sie Fortbildungsanstalten im vollen Sinne des Wortes sein könnten. Rechnen, Schreiben, Orthographie, Zeichnen sind die Bedürfnisse, die sich am meisten herausstellen. Nicht selten bringt erst das Geschäftsleben den Jüngling zu der Erkenntniß, daß er die sogenannten Schuljahre hätte gewissenhafter benutzen können, und zu dem Bestreben, das Veräumte nachzuholen oder das Erworbene wenigstens zu erhalten. In solchen Fällen können die Sonntagsschulen schon etwas Erfreuliches leisten; allein was wird mit denen, die durch äußere Verhältnisse begünstigt und durch anhaltenden Fleiß das Ziel des Volksschulunterrichts erreicht haben und befähigt sind, auf dem Gebiete der den Gewerbtreibenden nöthigen Kenntnisse weiter fort zu schreiten? — Soll man in diesem Falle nicht die Gewerbschule benutzen? — Die Trefflichkeit dieser Anstalten ist anzuerkennen, und wie der Studirende das Gymna-

stium und später die Universität, der Kaufmann die Handelsschule besucht, so soll der Gewerbtreibende die Gewerbschule und vielleicht das polytechnische Institut besuchen, um sich für seinen Beruf vollständig auszubilden. Allein was bei dem Gelehrten und Kaufmann nur fruchtbringend wirkt, kann für den Gewerbtreibenden nur zu leicht schädliche Folgen haben. Der Gewerbsmann arbeitet nicht bloß mit dem Geiste, sondern auch mit dem Körper und dieser will frühzeitig an die Arbeit gewöhnt sein: in den Jahren, wo er sich ausbildet und durch Anstrengung gekräftigt wird. Hat ein junger Mann das 18. bis 20. Lebensjahr erreicht und soll dann erst an den Schraubstock oder die Hobelbank treten, so wird ihm dies theils größere körperliche Anstrengung kosten, theils sein Ehrgefühl verletzen, wenn er sich von jüngeren, vielleicht geistig tiefer stehenden Gewerbsgenossen übertroffen sieht. Kurz, die Erfahrung hat gelehrt, daß dieser Bildungsgang für den jungen Gewerbtreibenden nicht ohne Gefahr ist und es wäre wohl wünschenswerth, wenn beide, Werkstatt und Gewerbschule, gemeinsam dieses wichtige Werk begäßen und fortführten. Es soll in Leipzig ein Versuch gemacht werden, der, wenn er sich günstig herausstellt, zur Gründung einer Schule für Gewerbtreibende führen soll, wo der Schüler einen Theil seiner Zeit in der Werkstatt und den andern in der Schule arbeitet. Bei den Baugewerken wird schon seit Jahren nur mit dem günstigsten Erfolge in solcher Weise die Fortbildung erzielt. Wie kann man verlangen, werden hier die Meister sagen, daß wir unsere Lehrlinge während der Arbeitszeit wöchentlich vielleicht viermal 2—3 Stunden in die Schule schicken? Das ist für das Geschäft störend, das ist unter Umständen gar nicht möglich. Allerdings wäre es eine Thorheit, unter den jetzt bestehenden Verhältnissen dies zu verlangen und ich kann nur erwidern, daß 1) diese Fortbildungsschule nicht bloß für Lehrlinge, sondern auch für Gehilfen bestimmt ist; daß 2) eine gründliche Vorbildung verlangt wird, die nicht Jeder besitzt, sondern durch den Besuch der Sonntagsschule sich erst verschaffen muß; daß 3) diese neu zu gründende Anstalt den Werkstätten Lehrlinge zuführen soll, die bis jetzt von ihren Angehörigen in Gewerbschulen geschickt wurden und die, ohne daß Geschäft oder Geldbeutel des Lehrherrn leidet, unter der Bedingung des Schulbesuchs aufgenommen werden können. Das klingt als sollte die Schule für Gewerbtreibende nur für Wohlhabende bestimmt sein, wodurch nach den jetzigen Verhältnissen die größere Zahl der Gewerbtreibenden ausgeschlossen wäre. Das Studiren und der Besuch der Handelsschule und Baugewerkschule kostet auch Geld und sind denn die Studirenden, Kaufleute und Baugewerken nur reicher Leute Kinder? Hier ist der Punct, wo die Genossenschaften und die Gönner des Gewerbestandes etwas thun können, um braven jungen Leuten, die weiter streben, und die sich durch regen Fleiß die erforderlichen Vorkenntnisse erworben haben, auch weiter zu helfen. Wenn man den wohlthätigen Einfluß einer solchen Lehranstalt im Allgemeinen und ins Besondere für Leipzig durch Erfahrung erkannt haben wird, so wird das nicht mehr so schwer erscheinen, als es vielleicht Vielen jetzt vorkommt. Wirkt die Schule so, wie sie wirken soll und muß, um ihren Zweck zu erreichen, so wird Leipzig die Stadt, wo die strebsame junge Gewerbswelt zusammenströmt und das kann für die gewerblichen Verhältnisse Leipzigs nicht ohne günstigen Erfolg bleiben.

Stadttheater.

Am 23. d. M. gab Fräulein Christ als dritte Gastrolle die Hedwig in dem Lustspiele „Der Ball zu Ellerbrunn.“ Referent war verhindert an diesem Abend das Theater zu besuchen, vernahm jedoch von verschiedenen Seiten, daß auch diese Leistung der talentirten Darstellerin eine sehr freundliche Aufnahme fand.

Bei der Aufführung der Oper „Die Hugenotten“ am 24. Mai sang Herr Offenbach vom Königsberger Stadttheater die Partie des Marcel. Der Gast, der sich bereits als Sarastro von vortheilhafter Seite gezeigt hatte, litt diesmal an einer starken Indisposition, welche es ihm unmöglich machte, seine Stimmittel zur Geltung zu bringen und die Partie so durchzuführen, wie das ihm unter günstigeren Verhältnissen wohl möglich gewesen sein dürfte. Für die Beurtheilung der Fähigkeit und Fertigkeit des Sängers kann diese Leistung daher nicht maßgebend sein. Wir bemerken nur, daß Herr Offenbach die schwere Partie im Allgemeinen sicher, wenn auch mit großer Anstrengung durchführte. Bei dem Vortrage des Kriegsliedes im ersten Act vermiften wir jedoch die hier so nothwendige Präcision im Tact. Es ist dieses Lied namentlich durch die originelle Instrumentirung so sehr auf die Spitze gestellt, daß die kleinste Schwankung im Zeitmaße das Ganze in Gefahr bringt und daß es dem Orchester geradezu unmöglich wird, richtig zu begleiten, wenn sich der Sänger nicht streng an Tact und Tempo hält. Wir hoffen, daß der Gast bei seinem nächsten Auftreten die gute Meinung rechtfertigen wird, die wir von ihm nach seiner ersten Partie fassen durften.

Die Leistungen unseres Sängersondals in Meyerbeers größter Oper sind genugsam bekannt. Ganz besonders rühmende Erwähnung verdient jedoch der Raoul des Herrn Brunner. Es hat uns Herrn Brunners Durchführung der Partie diesmal fast

noch
fang.
vierten
M
den F
Beson
in dr
anzue
mehr
liegt
Leist
war
Scen
demn
als
in a n
fenta

re
A

repr

theil
eing
feste
Ane
wese
mer
Del
Gn
dem
ent

Ren
unt
nel

vor
das
cir
der

ra
ge
(ü
wi
leg
fel
zu

f
d
M

g

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

t
i
G

noch mehr gefallen, als da er den Raoul hier zum ersten Male sang. Namentlich befriedigte uns seine Leistung im Sextett, im vierten und im fünften Acte.

Als vierte Gastpartie gab Herr Weidemann am 26. d. M. den Faust in der Oper „Faust und Margarethe“ von Gounod. Besonders interessant und dankbar ist bekanntlich diese Partie weder in dramatischer noch musikalischer Beziehung. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß Herr Weidemann (dem die Partie als eine mehr in mittlerer und tiefer Tenorlage gehaltene allerdings günstig liegt) diesen Faust zur Geltung zu bringen und sich mit seiner Leistung sogar nachhaltigen Erfolg zu erringen wußte. Letzteres war namentlich der Fall mit den großen declamatorischen ersten Scenen der Oper. Daß dem Bernehmen nach dieser Sänger demnächst als Mitglied unserer Oper eintreten wird, betrachten wir als einen namhaften Gewinn für dieselbe; denn Herr Weidemann hat sich bei seinem Gastspiele als ein sehr tüchtiger Repräsentant des Heldentenorfach bewährt. F. Gleich.

Generalversammlung der Dessauer Bank.

Angemeldet waren

66 Actionäre mit 3788 Actien, welche 372 Stimmen repräsentirten.

Der Geschäftsbericht, dessen, sowie des Rechnungsabschlusses Mittheilung den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete, gab zu eingehenden materiellen Debatten keine Veranlassung, da die klaren, festen und offenen Mittheilungen des ersteren wohl der allgemeinen Anerkennung sich erfreuen dürfen. Dagegen benutzten einige anwesende Mitglieder der sogenannten Opposition (u. A. Herr Kaufmann Franz Gebhardt und Herr Louis Keil aus Leipzig) die Debatte zu persönlichen Angriffen, hauptsächlich gegen den Director Gnüchtel, theilweis auch gegen Herrn Adv. Kühn, bis ihnen von dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Medicus, das Wort entzogen wurde.

Nach geschlossener Debatte brachte Herr Adv. Kühn noch zur Kenntniß der Actionäre, daß der bisherige Canon an 4000 Thlr. unter der Voraussetzung, daß die vorgeschlagene Reduction des nominalen Actienkapitals beschlossen werde, auf 1250 Thlr.

von Sr. Hoheit dem Herzog abgemindert worden sei, sowie, daß das Bankvermögen seit dem 31. December 1861 sich bereits um circa 25000 Thlr. vermehrt habe, der auf dem Effectenconto liegenden Avance nicht zu gedenken.

Den weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildete die Berathung der dem erschienenen Geschäftsberichte sub I—IV. angebrachten Anträge, welche durchgehends mit großer Majorität (über $\frac{2}{3}$ der abgegebenen Stimmen) angenommen wurden. Es wird jedoch die sub IV. vorgeschlagene Reduction und Zusammenlegung nur dann zur Durchführung kommen, wenn dieselbe gesetzlich, beziehentlich gegenüber den Bestimmungen des demnächst zu publicirenden Handelsgesetzbuches, nicht zu vermeiden sein wird.

Jedenfalls wird nun mit dem laufenden Geschäftsjahre 1862 der Reinertrag des Geschäfts wiederum als Dividende zur Vertheilung unter die Actionäre gelangen.

Den Schluß der Versammlung bildete die Wahl von sieben Verwaltungsräthen.

Oeffentliche Gerichtssetzung.

Leipzig, den 26. Mai. Wenn man nach Lage der Sache der Versicherung des Hauptangeklagten eine Glaubwürdigkeit nicht versagen kann, so erscheint derselbe als eines der unzähligen Opfer jener unglückseligen Speculationswuth, welche vor wenigen Jahren insbesondere in Frankreich und Deutschland in jetzt fast fabelhaft klingender Ausdehnung Arme und Reiche ergriffen hatte. Der blinde Wahn, über Nacht zu Reichthümern zu gelangen, bestimmte manchen Familienvater, sein mühevoll erworbenes Vermögen bei einem der vielfachen, gleich Pilzen aus der Erde emporgeschossenen Unternehmungen anzulegen, welche man heute sehr passend mit „Actien-schwindereien“ bezeichnet; denn ihr Erfolg war und ist, gelinde gesagt, bei sehr vielen gleich Null, hier und da — noch etwas geringer.....

Natürlich richteten sich später die Erbitterung und die Verwünschungen der Tausende von Unglücklichen zunächst gegen die Gründer und Leiter der „Institute“: man zog sie vor das Forum der Criminaljustiz. Wir erinnern beispielsweise an den erst ganz kürzlich zum Austrag gelangten Prozeß gegen Jules Isaac Mirès, verantwortlichen Giranten der Commandite-Gesellschaft J. Mirès & Co. in Paris, an den noch schwebenden gegen den frühern Bankpräsidenten Friedrich Nulandt in Dessau, von einem näher liegenden ganz zu geschweigen.

Auch das unglückliche Loos des heute auf der Anklagebank stehenden Kaufmann Herrmann August Jesch von hier, zur Zeit in Gohlis aufhältlich, fällt in jene Zeit der Speculation — auch er buhlte mit einigen Tausend Thalern um die Gunst der Glück-

göttin: er speculirte in Actien (seinem Geständniß zufolge hat er in einem Jahre die Summe von 60 bis 70000 Thlr. umgesetzt), — um, gleich der bei weitem größten Mehrzahl seiner Schicksalsgenossen, im Kampfe mit den hochschlagenden Wogen unterzugehen. —

Die gegen ihn vorliegende Anklage lautet auf bösslichen und leichtsinnigen Bankerott.

Dermalen 30 Jahre alt und verheirathet, etablirte er sich Ausgangs des Jahres 1855 (nach Aufgabe eines Compagniegeschäfts in Altenburg) am hiesigen Plage, ein früher unter der Firma Carl Golditz auf der Petersstraße bestandene Colonialwaaren- und Tabakgeschäft übernehmend und unter eigener Firma fortführend. Nach den in der Verhandlung zur Sprache gekommenen Ziffern hätte man ihn gleich bei der Uebernahme des Geschäfts für bankerott erklären müssen: denn es blieb ihm schließlich ein kaum nennenswerthes Sümmelein übrig. Bringt man dagegen das väterliche und eheweibliche Erbtheil mit in Anrechnung, so hätte er, unter sonst nicht ganz ungünstigen Umständen, sehr bald aufkommen müssen. Allein er ließ sich in gewagte und mit seinen Vermögensverhältnissen keinesweges in Einklang stehende Unternehmungen, in Actienspeculationen ein, die seine alsbaldige Verschuldung nach sich zogen.

Dazu kam, daß — abgesehen von seiner sonstigen, nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die Geschäftsführung gebliebenen Lebensweise — seine Handlungsbücher in einer Weise geführt wurden, welche nirgends eine zuverlässige Uebersicht über seinen Vermögensstand zu gewähren im Stande war; denn nach dem Gutachten des Sachverständigen war theils nicht Alles eingetragen, theils in der größten Unordnung durcheinander, keine Uebereinstimmung zwischen Haupt- und Cassabuch, ja es fehlten sogar einige zum Geschäft erforderliche Bücher gänzlich. Möchte der Angeklagte nun auch, wie er heute mehrfach behauptet hatte, „Alles im Kopfe haben“, mithin eine ganz besondere Gedächtnisstärke besitzen, so fragt doch die Strafgesetzgebung nach einer solchen lobenswerthen Eigenschaft nicht; sie schreibt vielmehr ausdrücklich vor: „daß die zum Geschäft je nach der Handelsart und dem Umfange desselben erforderlichen Bücher in solcher Ordnung geführt werden, daß daraus jederzeit sein Activ- und Passiv-Zustand ersehen werden kann.“

Allein, seine Gedächtnisstärke zugegeben, mußte er doch mindestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1860 zu der Ueberzeugung von seiner Zahlungsunfähigkeit gelangt sein und diese Wahrnehmung hätte ihn abhalten sollen, gegen eine weitere Verschuldung des Artikel 308 des Strafgesetzbuches zu fehlen, welche dem Schuldner verbietet, „zu einer Zeit, wo er seine Zahlungsunfähigkeit kannte und keine gegründete Hoffnung hatte, dieselbe zu heben — dennoch für sein Geschäft Darlehne oder Waaren auf Credit aufzunehmen oder andere Schuldverbindlichkeiten einzugehen“. Statt dessen entnahm er größere Partien Cigarren, Stearinzerzen u. und veräußerte selbige, ohne daß aus den Geschäftsbüchern der Nachweis darüber, wo er sie an den Mann gebracht hatte und um welche Preise, beigebracht werden konnte; er läugnete vielmehr den Empfang oder wollte doch mindestens darüber keine Auskunft zu geben vermögen, wohin die fraglichen Waaren gekommen wären.

Endlich mochte dem Angeklagten doch wohl der Boden unter den Füßen zu schwinden beginnen — er wandte sich gegen Ende der zweiten Hälfte des Monats September desselben Jahres an einen hiesigen Rechtsanwalt mit dem Gesuche, unter seinen Gläubigern ein außergerichtliches Arrangement zu Stande zu bringen. Als dieser aber nach Lage der Sache einen Accord herbeizuführen für unmöglich hielt und Jeschen hiervon in Kenntniß gesetzt hatte, faßte dieser den Entschluß zur Flucht nach der Schweiz und theilte ihn Tags vor der Ausführung desselben und nachdem er die Summe von 65 Thlr., von welchen 50 Thlr. von seiner Ehefrau herrühren sollten, so wie seine sämtlichen Kleidungsstücke und Pretiosen, ingleichen mehrere theils Ahtel-, theils Viertellose nebst einem Vollloose der damals bevorstehenden Königl. Sächs. Landeslotterie an sich genommen, — seinem langjährigen Geschäftsfreund Ernst Otto Ewald Planer hier mit und übergab demselben auch drei Wechselaccepte, welche zusammen einen Werth von 217 Thlr. repräsentirten, zum Discontiren mit dem gleichzeitigen Auftrage, aus dem Erlös den obgedachten Vorschuß seiner Ehefrau zu decken, den Rest aber an ihn einzusenden.

Dieser, obschon den insolventen Vermögensstand des Freundes kennend, gab seine Bereitwilligkeit zu erkennen. — Nicht lange nach Jesch's Entfernung erhielt er einen Brief aus Romanshorn in der Schweiz, in welchem an ihn die Aufforderung, Jesch's Pelz im Werthe von mindestens 30 fl sich von dessen Ehefrau auszuhandigen zu lassen und an ihn zu schicken, gerichtet, so wie die Anfrage gestellt war, ob die namhaft gemachten Nummern der obgedachten Loose einen Gewinn gezogen hätten.

Der Aufforderung kam Planer auch durch Uebersendung des fraglichen Reisepelzes und einer (hier nicht weiter in Betracht kommenden) Reisetasche nach und bezüglich der weiteren Anfrage erklärte er sich bereit, den etwaigen Gewinn gegen Uebersendung der Loose zu übermitteln.

Die Tratten anlangend, so hatte Planer zwei derselben trotz

aller Bemühung nicht verwerten können und gab dieselben später an die Concursmasse ab; dagegen behielt er den Betrag des einen Wechsels, welchen weiter zu begeben ihm gegliickt war, für eine ihm an Jesch zustehende Forderung zurück. — Er läugnete entschieden, seinem Freunde Vorschub haben leisten, er habe sich nur sicher stellen wollen.

Wenn die königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Barth, ihre Anklage bezüglich des Hauptangeklagten Jesch auf bösslichen und leichtsinnigen Bankrott fast in allen Punkten aufrecht erhielt, so stellte sie hinsichtlich der Planern beigemessenen Begünstigung zum Bankrott den Belastungsmomenten die Entlastungsmomente entgegen und gab dem Gerichtshofe anheim, ob derselbe hiernach den Beweis des dolus für erbracht ansehen wolle.

Die Herren Bertheidiger (Advocat Schrey für Jesch und Advocat Dr. Schaffrath aus Dresden für Planer) beantragten unter ausführlicher Motion die Freisprechung ihrer Defendenden.

Das Abends nach 8 Uhr publicirte Urtheil lautete bezüglich Jesch's auf 8 Monate Arbeitshaus und sprach den mitangeklagten Planer des ihm Beigemessenen straffrei.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm und fungirte als Hilfsrichter Herr Actuar Vielig. Publication der Entscheidungsgründe Montag den 2. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 27. Mai. Vergangene Nacht 1 Uhr hatte ein Dschse sich in dem Schlachthofe los zu machen und das Freie zu

gewinnen gewußt. Derselbe lief in schnellem Trabe die Hainstraße hinauf, wo er mehreren auf dem Nachhausewege begriffenen Leuten entgegen kam, nach dem Markte zu und von da nach dem Markte, wo er von mehreren herbeikomenden Rathbedienern in den noch offenen Hofraum des Burgkellers und daselbst in dem nach der Reichsstraße führenden Durchgange so in die Enge getrieben wurde, daß er gebunden und in den Schlachthof zurückgebracht werden konnte.

Verschiedenes.

Leipzig, 27. Mai. Der Naturforscher Dr. A. E. Brehm, welcher den Herzog von Koburg auf der Reise in die Bogosländer begleitet hat, ist gestern Abend mit seiner Gattin gesund hierher zurückgekehrt. — Der Schriftsteller Theodor Delkers, der im November vorigen Jahres nach Brasilien zur Fortführung der Redaction einer deutschen Zeitung berufen wurde, ist am 17. Februar in Porto Alegre angelangt, wie ein am 27. Februar geschriebener, aber erst vor einigen Tagen hier angelangter Brief des Genannten mittheilt. (D. Allg. Ztg.)

Der Diebsgraben. Wenn das so fortgeht, so kann dieser Diebsgraben zwischen Lehmanns und Reichels Garten zum Kinder-rauber und Kindermörder werden: heute ist schon wieder ein kleiner Knabe auf dem Wege aus der Schule hineingefallen, wohl der zehnte seit Jahresfrist!! Möchten doch die Anwohner streng angehalten werden, da, wo es nöthig ist, das Ufer mit Staket zu versehen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Mai 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/4	do. II. - do.	5	102	pr. 100	76 3/4	
- kleinere	3		do. III. - do.	5	101 3/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
- 1855 v. 100	3	91 5/8	Aussig-Teplitzer	5	102 3/4	pr. 100		
- 1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/4	pr. 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	100 3/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 3/4	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100	Braunschweiger Bank à 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Graz-Köflacher in Courant	6	103 1/4	pr. 100		
Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	114	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	97 1/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe) kleinere	3 1/2		Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 1/2	pr. 100		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 7/8	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/2	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 1/2	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		
do. - 500	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. II. - do.	4 1/2	102 1/4	Gothaer do. do. do.		80
do. - 500	4	102 1/2	do. III. - do.	4 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25	4		do. IV. - do.	4 1/2	102	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 5/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10	3	90				pr. 100 Mk.-Bco.		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97				Hannov. Bank à 250 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	100				Leips. Bank à 250 pr. 100		136 1/2
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4				Lübecker Commerz.-Bank à 200		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	98				Meining. Credit-Bank à 100		
do. do. v. 100	4					pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	96 3/4				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		81 7/8
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3					pr. 100 fl.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2					Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2					Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Anleihe v. 1859	5					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5					à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	63 3/4				Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854 do.	4					Weimarische Bank à 100		
do. Loose v. 1860 do.	5					pr. 100		80 3/4
						Wiener do. pr. Stück		

*) Beträgt pr. Stück à 14 1/2 6 1/2 ab — t) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 ab.

Am Himmelfahrtstages predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Pöhl, Super.,
Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit
den confirmirten Mädchen,
in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
Vesper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,
zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Commu-
nion, 1/28 Uhr Beichte,
Vesper 2 Uhr Herr M. Elemen,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Nachm. 2 Uhr Herr M. Müde,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriz,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Rose,
Nachm. 1/2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
in der reform. Kirche: Früh 3/4 Uhr Herr Pastor Blas,
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr heil. Messe,
Nachm. 2 Uhr Vesper,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Elemen.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser
um 10 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Pfarrvicar
Fider; um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pfarrvicar Fider.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kommet herzu x., von Friedr. Richter.
Warum toben die Heiden x., von Mendelssohn-Bartholdy.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Anbetung dir“ x., Hymne von Mozart.

950. Am untengesetzten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse

in Plaz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und
„p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des
Delfes für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten
für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel),
c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Cimer
2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-,
Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt
und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgemessen.
Rübböl loco: 13 7/8 Bf.; p. Mai, ingleichen p. Juni, Juni
und p. September, October durchgehends ebenfalls 13 7/8 Bf.
Leinöl loco: 14 1/2 Bf. — Mohndöl loco: 17 3/4 Bf.
Weizen, 168 Gd., braun, loco: nach Qual. 5 7/12 — 6 1/6 Bf.
Bf. und bz., seine Waare 6 Bf. Gd. [nach D. 67 — 74 Bf.
Bf. und bz., seine Waare 72 Bf. Gd.]
Roggen, 158 Gd., loco: nach Qual. 4 1/24 bis 4 11/24 Bf.,
4 1/4 bis 4 11/24 Bf. bez. [nach Qualität 5 1/2 bis 5 3/2 Bf.,
51 bis 53 1/2 Bf. bz.; p. Mai, Juni, 52 Bf.; p. Juni
51 1/2 Bf.; p. Juni, Juli 52 Bf.; p. Juli, August 51 Bf.
Bf.; p. Sept., Oct. 49 Bf. Gd.]
Gerste, 138 Gd., loco: nach Qual. 3 — 3 1/6 Bf. bez., 3 Bf.
Gd. [nach Qual. 36 — 38 Bf. bz., 36 Bf. Gd.]
Hafer, 98 Gd., loco: nach Qual. 1 11/12 — 2 Bf. bz., 1 11/12 Bf.
Gd. [n. Qual. 23 — 24 Bf. bz., 23 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 Gd., loco: 4 5/12 Bf. [53 Bf. Bf.]
Widen, 178 Gd., loco: vacat.
Spiritus, loco: 18 1/4 Bf., 18 Bf. Gd.; p. Mai eben-
falls 18 1/4 Bf., 18 Bf. Gd.; p. Juli bis September, in
gleichen Raten, 18 1/3 Bf. Gd.
Leipzig, am 27. Mai 1862.
M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3.50. — 8.45. — *5.50. — (Leipzig-Dresdner Bahn:
5.45. — 2.30.)
Bernburg: *7. — 12.15. — 6.
Chemnitz: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). —
6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)
Coburg u.: *11.5. — 1.40. (bis Weimern).
Dessau: 3.50. — 8.45. — 8.30. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10.
Eisenach u.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Abds. — (Westf. Staats-
bahn: *5.15. Abgs. — 6.20. Abds.)
Hof: *5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Götzen) — 10.
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.
Schwarzenberg: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 6.20.
Seitz und Werra: 5. — 1.40. — 7.5.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge).

Stadttheater. 3. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:
Das Regiment Madlo.

Zeitgemälde aus dem dreißigjährigen Kriege in fünf Acten
von Alexander Rost.

Personen:

Erzherzog Leopold, kaiserlicher Generalissimus. Herr Devrient.
Octavio Piccolomini, Herzog von Amalfi, Feld- Herr Grafste.
marschall und Chef des Generalstabs Herr G. Kühn.
Prinz Joseph von Amalfi, sein Neffe, Major Herr C. Kühn.
Theresia, Prinzessin von Bobrowitz, seine Braut Fräul. Lemcke.
Dobrowsky, General-Adjutant Herr Kühn.
Hans Georg von Madlo, Oberst und Chef eines Herr Stürmer.
Kurassier-Regiments Herr Hanisch.
Ottocar, Rittmeister, } seine Söhne Herr Bischoff.
Ladislaw, Cornet. } Herr Witt.
von Kaganer, Oberst-Lieutenant im } Herr Saalbach.
Hollabrun, Quartiermeister } Regiment } Herr Schmidt.
Benzel, Gefreiter Madlo } Herr Buchmann.
Kowinsky, } Gebirgsfänger vom } Herr Bachy.
Dorsowitz, } Böhmerwald } Herr Kühn.
Procopius, } Dolores, eine Unbekannte Herr Bachmann.
Damian Madlo, des Obersten Vater, Hufschmied Fräul. Remosani.
Joseph, ihr Söhnchen Hedwig Meyer.
Graf Altring, Ordonanz-Oberst Herr Treptow.
Ludmilla, Gezieherin der Prinzessin Frau Treptow.
Der Blutschreiber des Hochgerichts Herr Werther.
Staabsoffiziere im Gefolge des Erzherzogs. Erbischer, Magistrat, Kron-
beamte, Räte, Mönche, Kriegerleute im Festzug, Offiziere, Soldaten.
Weiber und Trostbuben im Regiment Madlo. Bewohner von Prag.
Landleute, Musikanten, Garfenmädchen, Volk.
Ort der Handlung: Prag und das österreichische Lager vor der Stadt;
im dritten Aufzuge die Pilsenerburg zu Leipzig. Zeit: die vier ersten
Aufzüge im Jahre 1642, der fünfte Aufzug sechs Jahre später, 1648.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 31. Mai 1862
im Saale des Gewandhauses

Abends 7 Uhr

(zur Gedächtnissfeier des Todestages von Haydn)

die Jahreszeiten,

Oratorium von Joseph Haydn,

ausgeführt von der Sing-Akademie unter Mitwirkung von
Fräul. Emilie Wigand von hier, den königl. Domsängern
Herren Otto und Sabbath aus Berlin, so wie unterstützt
im Chor und Orchester durch zahlreiche Künstler, den Dillet-
tanten-Orchester-Verein und eine grosse Anzahl
kunstgeübter Musikfreunde unter Leitung des Herrn Musik-
Director Julius von Bernuth.

Billets zu 25 Ngr. für reservirte,

20 " für nicht reservirte Plätze

sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Friedrich
Kistner, Grimma'sche Strasse Nr. 38, so wie am Abend
der Aufführung selbst an der Casse zu haben.

Der Vorstand der Sing-Akademie.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—8 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.

Abdungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. bis mit 31. August 1861

versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur

unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Federlicianum an der ersten Bürger-

schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbli. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag über Recht und

vaterländische Gesehzunde.

Annoncen-Bureau von Heinrich Hübner, Johannsplatz Nr. 17,

1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.

E. A. Nigam's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Dugend 4 $\frac{1}{2}$.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. **H. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.**
L. A. Raumann's photoqr. Atelier Windmühlengasse 48 empfiehlt
Bisitenkarten à Dgd. 2 Thlr.
**Crafft Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

Bekanntmachung.

Am 24. d. M. ist, erstatteter Anzeige zufolge, unter den am Mu-
seum befindlich gewesenen Verkaufsbuden einer Frau aus der Seiten-
tasche ihres Kleides
ein grauledernes Geldtäschchen mit ungefähr 4 Thalern, darunter
2 preussische Silberthaler und 1 österreichisches Guldenstück,
entwendet worden.
Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierauf bezüglichen
Wahrnehmungen.
Leipzig, den 26. Mai 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf. Bausch.

Auction.

Künftigen Sonnabend, den 31. d. M. von Vormittags 9 Uhr
an werden im Hause Nr. 12 an der Windmühlengasse alhier ver-
schiedene **Mahagoni-Meubles, Betten** und andere Ge-
räthschaften versteigert durch
Adv. **Friedrich Franke, Königl. Notar.**

Schulbau in Cutrißsch.

Die bei dem **Neubau der Schule zu Cutrißsch** noth-
wendigen **Glaser-, Tischler- und Schlosserarbeiten** sollen auf dem
Wege der **Submission** vergeben werden. Die Arbeitsverzeich-
nisse und näheren Bedingungen sind bei dem Gutsbesitzer Herrn
Gräfe einzusehen, woselbst auch die Gebote versiegelt bis zum
4. Juni niederzulegen sind.
Cutrißsch, den 27. Mai 1862.

Der Gemeinderath.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidel-
berg ist soeben erschienen:

Fremdes und Eigenes

von
Georg Perz.

Mit dem Portrait von **Henry W. Longfellow.**
16. Heft 1 Thlr. Eleg. gebunden 1 Thlr. 10 Ngr.
Vorliegendes Werk besteht zum großen Theile aus einer Sammlung
englischer und amerikanischer Gedichte in trefflicher Uebersetzung. Vor-
zugweise sind darin die Dichter **Edmund Spenser, Robert Burns,**
Thomas Moore, Henry W. Longfellow und **William Cullen**
Dryan in besonders reicher Auswahl vertreten.

In derselben Verlagshandlung sind früher erschienen:

Verwandte Klänge. Eine Auswahl englischer und
amerikanischer Gedichte, übertragen von **Georg Perz.**
Mit dem Portrait von **F. Hemans.** 16. 1860.

Heft 1 Thlr. Eleg. geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Vorliegende Sammlung ist Ihrer **K. H. der Frau Kronprinzessin**
von Preußen gewidmet.

Lieder von Robert Burns. Uebersetzt von **Georg**
Perz. Nebst einer biographischen Skizze von **Albert**
Träger. Mit dem Portrait von **Burns.** 16. 1859.
Eleg. geb. 24 Ngr. Geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Spitz, Dr. Carl, Lehrer am Polytechnikum in Carlsruhe, Lehr-
buch der ebenen Geometrie zum Gebrauche an höheren
Lehranstalten und beim Selbststudium. Zweite verbesserte
Ausgabe. Mit 200 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8.
geh. 24 Ngr.

Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Geometrie.
Die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der
in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend.
Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit 97 in den
Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 10 Ngr.

Von demselben Verfasser sind früher folgende Lehrbücher erschienen:

Elemente der Geometrie. 2 Theile. 26 Ngr. — **Geo-**
metrische Aufgaben. 3 Theile. 1 Thlr. 10 Ngr. —
Lehrbuch der Stereometrie und Anhang dazu. 20 Ngr. —
Lehrbuch der ebenen Trigonometrie und Anhang dazu.
18 Ngr.

Die billigste Buchhandlung der Welt!
Bücher-Preisherabsetzung.

Garantie für neu — complet — fehlerfrei!

Neuester grosser Atlas der ganzen Erde, die allerneueste
Ausg., groß Folio Quart-Format, mit **123** (Einhundertdreiund-
zwanzig) Karten, sowie sämtl. physikalische und Gebirgskarten,
alle sauber color., und sowohl eleg. wie dauerhaft gebunden, nur
4 Thlr. 28 Sgr.! — (NB. Werth das Vierfache!) — **Conver-**
sations-Lexicon, das rühmlichst bekannte Haus-Lexicon, acht
Bde., gr. Octav, neueste Auflage, **1859,** A—Z, statt 16 Thlr.
nur **2 1/2** Thlr. — **Goethe's** sämtliche Werke, die illustrierte
Cotta'sche Prachtausgabe mit den berühmten **Kaulbach'schen**
Stahlst., eleg., nur **11** Thlr. 28 Sgr.! (die andere Ausg. 8 Thlr.) —
Shakespeare's sämtliche Werke, die illust. deutsche Pracht-
Ausg., 12 Bde. mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Prachtein-
bänden, 60 Sgr.!! — **Alexander v. Humboldt's** Erin-
nerungen, Briefwechsel, Nachlaß u., neueste (1860) W.-Ausgabe,
herrlicher Druck, weiß Papier, elegant gebund., nur **14** Sgr.!! —
Borghaus, Deutschland und seine Bewohner, naturgesch.-geo-
graphische Schilderungen aus der Vergangenheit und Gegenwart u.,
die **neueste** Pr.-Ausg., gr. Oct., elegant, nur **38** Sgr.! —
Alexander v. Humboldt's Reisen II., Oct.-Ausg., nur
23 Sgr.! — **Grosses Käferbuch** v. Calver, neueste 58er
Pr.-Ausg., ca. 800 gr. Seiten Text, mit 1000den kostbar **colo-**
rirten Abbildungen, sehr eleg. in Gold geb., 3 Thlr. 26 Sgr.!
Giftpflanzenbuch, mit über 100 **colorirten** Abbildgn.
und Text, gr. 4to, nur **22 1/2** Sgr.!! — **Carl Vogt,** Bilder
aus dem Thierreich, neueste Pr.-Ausg., mit hunderten Abbildgn.,
nur **28** Sgr.!! — **1001** Nacht, 24 Bde., nur **1** Thlr. 24 Sgr.!! —
Hauff's sämtliche Werke, 15 Theile, neueste Auflage, nur
60 Sgr.!! — **Voss, Joh. Heinr.,** Werke, 4 Bände, Octav, nur
28 Sgr.!! — **Zschokke's** Heinr., Werke, die neueste Ausg.,
mit 17 Bdn. Oct., elegant, nur **5** Thlr. 28 Sgr.!! — **Walter**
Scott's sämtl. Werke, vollständigste deutsche Ausg. in 175 Bdn.,
eleg.!! nur **5** Thlr.!! (nicht so gut 4 Thlr.) — **Rotteck's**
gr. Weltgeschichte bis zum Jahre **1860,** 30 Thle. mit 30 pom-
pösen Stahlstichen, eleg., nur **90** Sgr.! **Wieland's** sämtliche
Werke, neueste Class.-Ausg., 36 starke Bände, elegant, nur **5** Thlr.
28 Sgr.! — **Nork's Mythologie,** 10 Thle. mit Kupf. u.,
nur **40** Sgr.! — **Schiller's** sämtliche Werke, die Cotta'sche
Prachtausg. mit Portrait, eleg., nur **3 3/8** Thlr.!! — **Male-**
rische Naturgeschichte aller Reiche, mit ca. 400 color. Abbildgn. und
über 600 Octavseiten Text, 1860, Prachtbd. mit Berggold., nur
45 Sgr.!! — **Koek,** Gustav oder Bruder Liederlich, mit Kupfer-
tafeln, nur **15** Sgr.!! — **Bibliothek des Frohsinns,** 16 Bände
Class.-Form., der gediegensten (**Tausende**) Anekdoten, Schwänke,
Curiositäten u. s. w., zusammen nur **35** Sgr.!! —

Bestellungen werden steuer- und zollfrei expedirt von der **Ex-**
port-Buchhandlung

D. J. Polack Wwe. Hamburg.

Gratis werden die bekannten Zugaben zur Deckung
des geringen Porto's beigelegt, auch das
deutsche Dichter-Album von 1860
(die elegante Miniatur-Ausgabe).

Spanisch

lehrt **Gottfried Beyer,** Großschocher Nr. 21.

Im Französischen, Englischen

und in der **Sabelsbergerschen Stenographie** unterrichtet
F. E. Drechsler, Königsstraße 11, 4 Treppen.
Sprechstunden früh bis 8 und Nachmittags von 1/22—1/23 Uhr.

Gründlichen Unterricht im Französischen, Engl. u. Italienischen
ertheilt Damen und Herren **Aug. Albrecht,** Neumarkt 9, 3 Tr.

Englischer und französischer Unterricht wird von einem Amerikaner
billig und schnell ertheilt Täubchenweg Nr. 5, 1 Treppe.

Französisch und Italienisch lehrt gründlich

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

Eine österreichische Dame, zur Zeit in Leipzig, erbiethet sich
gegen ein billiges Honorar Unterricht in der österreichischen
Kochkunst zu ertheilen. Die Adresse zu erfragen im Gasthof
zum Palmbaum beim Portier.

Für Damen,

welche das **Schneidern, Maafnehmen** und **Zuschneiden**
nach der neuesten Pariser Façon in 2 Monaten **gründlich** er-
lernen wollen, können sich melden kleine Windmühlengasse Nr. 11,
2. Etage bei **Kemnitz.**

Kinder

von 2—6 Jahren können noch theilnehmen an den Spielstunden
früh und Nachmittags für wöchentlich **2 1/2** $\frac{1}{2}$ Inselstraße Nr. 15,
Hintergebäude parterre links bei **Friederike Seyde.**

== Auction. ==

Sonnabend am 31. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr werde ich
 68 Blöcke Jamaica Mahagoniholz, } lagernd im Speicher der Neuen Stettiner Zuckersiederei,
 ca. 1800 Etr. Jamaica Gelbholz, }
 ca. 150 Etr. Jamaica Quastholz, im Backhofslager des Hauses Speicherstraße Nr. 7,
 durch den Makler Herrn Siewert in Auction verkaufen lassen.
 Stettin, 16. Mai 1862.

Albert de la Barre.

**Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.
 Generalversammlung.**

Zur diesjährigen Generalversammlung werden die Actionaire des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins** hiermit eingeladen auf

Freitag den 30. Mai 1862 Vormittags 9 Uhr

im Saale des **Kramerhauses Neumarkt Nr. 31** allhier zu erscheinen. Das Local wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen. Die Herren Actionaire haben sich bei dem dazu requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Tagesordnung. 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden. 2) Technischer Bericht. 3) Rechnungsablage, Justification und Dividende. 4) Wahlen zur Ergänzung des Ausschusses und Vorstandes.

Leipzig, am 23. April 1862.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
 A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie

Heute 9 Uhr Generalversammlung im Saale des **Kramerhauses, Neumarkt 31.**

**Königl. Sächs. Westl. Staats-Eisenbahnen.
 Bekanntmachung,**

Fahrplanänderungen betreffend.

Im Zusammenhange mit Aenderungen, welche die Fahrordnung der Königl. Bayerischen Eisenbahnen erleidet, werden mit Genehmigung des Königlich-finanzen-Ministeriums nächsten

1. Juni

einige weitere Aenderungen im diesseitigen Fahrplane zur Ausführung kommen, welche aus den an sämtlichen Stationen und Haltestellen aushängenden Plakaten, so wie aus den unter heutigem Tage durch das Dresdner Journal und die Leipziger Zeitung erfolgten ausführlicheren Bekanntmachungen zu ersehen sind.

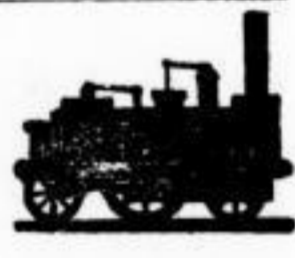
Leipzig, den 20. Mai 1862.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
 v. Craushaar.

Einnahme



der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 im Monat April 1862.



Für 97,205 Personen	52,239	apf	26	gr	—	gr
Für 1,081,879 Centner Güter	110,444	apf	19	gr	1	gr
<hr/>						
Hierzu vom 1. Januar bis ult. März 1862	162,684	apf	15	gr	1	gr
<hr/>						
Sa. 395,711	apf	26	gr	7	gr	
<hr/>						
Vom 1. Januar bis ult. April 1861	514,360	apf	7	gr	7	gr
<hr/>						
Mehr-Einnahme bis ult. April 1862 gegen 1861 vorbehältlich späterer Feststellung.	44,036	apf	4	gr	1	gr

Leipzig, den 24. Mai 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harkort, Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Nächsten **Simmelfahrtstag den 29. Mai c.**

wird eine

Extrafahrt



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden und zwar mit Abfahrt von Leipzig wie von Dresden früh 5 Uhr unter den in unserer heutigen Bekanntmachung für die diesjährigen Extrafahrten im Allgemeinen enthaltenen Bedingungen veranstaltet werden.

Die Billets dieser Extrafahrt sind gültig zur freien Rückfahrt bis **Sonnabend den 31. Mai e. Abends.**
 Leipzig, den 21. Mai 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harkort, Vorsitzender.
 Dr. Einort, f. d. Bevollmächtigten.

Neue Hutformen

der

STROHHUT-FABRIK

von

Carl Ahlemann.

Fabrik:
Thomasgässchen No. 11,
erste Etage.

Lager:
Grimma'sche Strasse No. 1 parterre,
dem Naschmarkt gegenüber.



Turbanform.



Capotform.



Schottenform.



Semiramisform.
Kopf durchgehend.



Helgoländerform.
Kopf durchgehend.



Andalousform.
Kopf durchgehend.



Richmondform.



Victoriaform.



Anglaiseform.



Gentlemanform.



Casquetform.



Schillerform.

**Enorme Auswahl von Strohhüten
in allen Gattungen.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Collage zu Nr. 148.]

18. Mai 1862.

Vom 1. Juni bis zum 14. September a. e. werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden und zwar mit Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden

jeden Sonnabend Abends 7 Uhr und jeden Sonntag früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt besonderer Umstände eine Beschränkung erfordert, was dann öffentlich angezeigt werden wird. Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauf folgenden Dienstage nur für die früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, 12 Uhr Mittags, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends von Leipzig, und für die 6 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, 10 Uhr Vormittags, Mittags 12 Uhr, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden abgehenden Züge. Ausgenommen von der Beförderung auf Extrabillets ist der Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen, für welchen nur Tagesbillets angegeben werden. Dagegen findet die Ausgabe von Extrabillets zwischen Meissen und allen andern westlich von Coswig liegenden Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert. — Gepäck als Eilgut vorausgeschickt, wird sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgehört.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn Extrabillets, gültig von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdener Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnbeamten in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden Dienstage Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 21. Mai 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harckort, Vorsitzender.
Dr. Ehnert, f. d. Bevollmächtigten.

Die Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank TEUTONIA IN LEIPZIG

ist auf alle diejenigen Principien gegründet, zu denen Theorie und Praxis der Lebensversicherung geführt haben, verbindet die Vortheile eines Actienunternehmens mit der Billigkeit und Solidität einer Gegenständlichen Anstalt, indem sie niemals Nachforderungen an ihre Versicherten stellt und dennoch alle auf Lebenszeit Versicherte an dem Gewinne der Bank theilnehmen lässt, zahlt die versicherten Capitale auch in Fällen, in welchen andere Versicherungsaustalten die Zahlung weigern, namentlich auch bei Selbstmord, verkümmert die versicherten Capitale durch keine Art von Nachzahlung, versichert ganze Gruppen von Menschen ohne specielle ärztliche Zeugnisse, legt die ihr anvertrauten Capitale mit mündelmässiger Sicherheit an, versichert die kleinsten und die grössten Beträge, acceptirt alle möglichen Fristen und Termine, beflüssigt sich der grössten Oeffentlichkeit, indem sie namentlich auch die Zeitwerthe der mit ihr abgeschlossenen Verträge auf Lebenszeit, nach denen die Dividenden vertheilt werden, alljährlich in ihren Rechenschaftsberichten bekannt giebt, beleihet die mit ihr abgeschlossenen Versicherungen bis zur Höhe des Zeitwerthes und kauft dieselben um diesen Preis zurück, und bietet zu allen Arten von Versicherungen Gelegenheit, über welche nur überhaupt Verträge abgeschlossen werden können. — Zur nützlichsten Vermittlung von Versicherungen aller Art (als Leibrentenversicherungen, Altersversorgungen, Ueberlebens- und Zeitrenten, Ueberlebensrenten, Alimtenen, Witwenpensionen, Altersversorgungen, Kinderversorgungen, Pathen- und Confirmationsgeschenken, Sparcassenscheinen, Capitalversicherungen auf ein oder zwei Leben, Capitalversicherungen auf Zeit, Begräbnissgeldern, Sicherstellung von Gläubigern u. s. w.), und zur Auskunftsertheilung (die Statuten und Prospekte der Bank werden unentgeltlich verausgabt) empfehlen sich

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, } Specialagenten und
F. Gargas, lange Strasse Nr. 20, }

John Willh. Fiedler, Generalagent,
Grimma'sche Strasse 22.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiernit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat Juni

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Mai 1862.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Ein gut empfohlener Clavierspieler, Conservatorist, der schon Unterricht ertheilt, sucht einige Schüler. Adressen unter A. H. 10. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschmackvoller Putz und andere weibliche Arbeiten werden in und ausser dem Hause gefertigt. Näheres Halle'sches Gäßchen im Waisengeschäft.

Zum Himmelstages gehen Mittags $1\frac{1}{2}$ 2 Uhr Omnibusse nach Schladitz. Preis für Hin- und Rückfahrt 7 Ngr.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Dietze, Betriebsinspector.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechselfen von Coupons und Dividendenscheinen.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt

in meinem Etablissement im Rosenthal ist eröffnet, und bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

O. Bonorand.

Nachdem mit Ablauf der Saison 1860 die Trinkanstalt meiner künstlichen Mineralwässer in Gerhards Garten hier aufgehört hat, erlaube ich mir in Beifolgendem allen Besuchern meiner Anstalt das Unternehmen des Herrn Bonorand hier angelegentlichst zu empfehlen, und bemerke nur noch, daß sowohl die kalten wie auch warmen Mineralwässer mit der ihnen eigenen Temperatur dort stets frischster Füllung zu haben sind.

Dr. Struwe.

Die Damen-Bäder oberhalb der Schwimmanstalt

sind wieder eröffnet und früher gelöste Billets noch gültig. — Am 27. Mai.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Klempner** etablirt habe und empfehle mich zum Anfertigen aller Arten Bauarbeiten, als: Rinnen, Rohre, Bedachungen, Wasserleitungen etc., ferner aller Arten Lampen so wie zu Besorgung aller vorkommenden Reparaturen.

Unter Versicherung solider und prompter Bedienung zeichnet achtungsvoll

Robert Schubert, Preußergäßchen Nr. 9.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein in der **Dresdner Straße Nr. 10** seit 6 Jahren innegehabtes **Verkaufs-Local** ebendasselbst **vis à vis Nr. 51** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Heinrich Müller, Parfümeriefabrikant.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft eigener Fabrik von **H. H. Förster** befindet sich von heute ab **Brühl 28. Ecke der Nicolaisstraße. Brühl 28.**



Katharinenstrasse Nr. 20.

Carl Steinerts
Photographie = Rahmen-
und Spiegel-Lager

befindet sich von heute an
Nr. 20 Katharinenstrasse Nr. 20.

Tapeten werden äußerst sauber und unter Garantie der größten Haltbarkeit tapezirt — und kann ich mich hiermit auf größere **von mir vollendete Neubauten** beziehen — **Cophas**, alle Arten **Matrassen** und **Stühle** etc. aufzupolstern — berechne ich die billigsten Preise, wie irgend bei reeller Arbeit zu erwarten ist.

H. Rudolph, Tapezirermeister und Decorateur,
kleine Fleischergasse 6.

Güte für Damen und Kinder werden modern und sauber aufgeführt, so auch alle in dieses Fach schlagende Arbeiten prompt und billigst ausgeführt bei **Ehr. Edelmann**, Alexanderstraße Nr. 9.

Künstl. Zähne werden nach den neuesten Methoden eingef., dergl. Repar. gef. **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

Nicht zu übersehen!

Cigarren-Kisten werden in kleinen und großen Posten gemacht und alte echte eingekauft **Blumengasse Nr. 3b.**

Oskar Löbel, Tapezierer in Connewitz,

empfehlte sich zu allen ins Fach schlagenden Arbeiten unter guter und billiger Ausführung in und außer dem Hause.

Bestellungen bitte ich abzugeben bei **Hrn. Kaufmann Weinich**, Petersstraße, u. **Connewitz**, Leipziger Straße 76 neben der Tapetenfabrik.

Meubles werden schön und billig aufpolirt. Bestellungen bei **Hrn. F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen 1.

Meubles werden gut und billigst aufpolirt und reparirt. Gef. Adr. abzugeben **Thomaskirchh. 9** bei **Hrn. Kaufm. Walther**.

Fenster,

Spiegel, Bilder, neu, so wie Reparaturen werden schnell und billig gefertigt **Petersstraße, Stadt Wien, Schloßgasse Nr. 10.**

Carl Schubert, Glaser.

Strohüte werden schön gebleicht und modernisirt à Stück 5 und 10 \mathcal{N} bei **W. Flehel**, Reichstraße Nr. 46.

Geehrteste Herrschaften, welche gesonnen sind, ihre **Wäsche** auf dem Lande gut waschen und bleichen zu lassen, bittet man, ihre **Adresse** **Frankfurter Straße** bei **Fleischermeister Nehn** abzugeben.

Ricinusöl-Pomade,

welche aus den mildesten, reinsten und stärkenden Ingredienzen zusammengesetzt und das ausgezeichnetste Mittel zur Conservirung des **Haares** ist, empfing und empfiehlt in **Büchsen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathcal{N}**

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Schweizer Gehör-Liquor.

Ein bereits vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich beglaubigt durch Dr. Raudnitz in Wien, empfiehlt nebst Gebrauchs-Anweisung in Gläsern à 20 %
Die Engel-Apotheke in Leipzig.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß

Herr F. W. Sturm hier

von unsern sämtlichen Fabrikaten in deutschen, französischen und englischen

Toilette-Seifen

und

Parfümerien

Lager hält und in den Stand gesetzt ist, dieselben bei stets guter Qualität en gros und en detail zu unsern billigen Fabrikpreisen zu verkaufen.
Leipzig im Mai 1862.

Kunath & Klotzsch.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich das Lager in obigen Artikeln dem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme.
F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

**Fliegenleim,
Fliegenpapier,
Fliegenwasser**

empfehl

Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Couvert

aus feinem Belin-Postpapier weiß, blau, gelb und grau zc.
pr. 1000 Stück 3 1/4" hoch, 6 1/4" lang 1, 1 1/2, 1 1/2, 1 3/4 ap,
= 3 1/4" = 6 1/4" = 1 1/2, 1 7/12, 1 5/6, 2 1/3 =
sowie ca. 30 verschiedene Größen zu billigen Preisen bei
Th. Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. Etage.

Den verehrlichen Baumeistern und Bauherren empfehle ich zu gütiger Beachtung die hier noch wenig bekannte, in andern Gegenden um Magdeburg, Hamburg zc., in Oesterreich u. s. w. sich aber schon über 20 Jahre vielfach als vorzüglich dauerhaft bewährte und ungewöhnlich schöne farbige **Dachstein-Pappe** aus der Fabrik des Herrn Fr. Wiggert in Samswegen, wovon ich Lager erhalten habe. Dieselbe bedarf keines weiteren Ueberstriches und ist ohne allen Theer- oder sonstigen unangenehmen Geruch. — Aus derselben Fabrik empfang ich auch ein Commissionslager von solid bereitetem **Glas**, **Feuerstein** und **Schmirgelpapier**, wie **Schmirgelleinen**, welche bei der Verarbeitung gut ausdauernde Erzeugnisse — ich im Ganzen zu Fabrikpreisen verlaufe.

Carl Schubert, Agentur-Geschäft,
Reichstraße Nr. 13.

Reisekoffer,

Muster-, Damen- und Handkoffer, Bahn-, Geld-, Jagd- und Reisetaschen, Gutschachteln, Plaidrieme, Siggissen, Reisetrinkflaschen zc. empfiehlt in Auswahl billigt

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

NB. Auch werden Koffer, Bahn- und Reisetaschen verliehen.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Netze empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Die Weisswaaren-Handlung

von

Adeline Hahn,

Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 7,

empfehl sich hiermit zur geneigten Berücksichtigung.
Auch übernimmt dieselbe fernerhin alle Arten Applications-Arbeiten.

Gardinen

in neuesten Mustern und großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

Rudolph Taenzer, Engel-Apotheke.
Markt Nr. 12,

Pariser Kaffee-Maschinen

(Cafétières à bascule),

Patent-Eiersieder von engl. Kupfer,

Salat-Körbe von verzinnem Drath,

Drath-Stürzen, Untersetzer, Flaschen-

Körbe etc.

Grimma'sche Strassen-

und Neumarkt-Ecke.

Pietro S. Sala,

Glacé-Handschuhe

in anerkannt guter Qualität empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr,

Grimm. Straße 19, dem Café français gegenüber.

Schreibmaterialien

gut und billig empfiehlt

Alwin Sterzel,

Buchbinder,

Petersstraße Nr. 37 im Hausstand.

Corsets ohne Naht

empfehl in größter Auswahl in dauerhafter Waare und schönsten Façons en gros & en detail billigt

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Französische Glacéhandschuhe

in allen Farben und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu bevorzugen Feste zu billigsten Preisen

Georg Heber, Neumarkt 42 in der Marie.

Tülltücher und Mantillen

empfehl das Neueste in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Ausrangirte Stöcke

zu sehr herabgesetzten Preisen empfiehlt

Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Sommer-Cravatten

die neuesten Muster empfiehlt

F. Froberg, Kaufhalle, Durchgang Nr. 8.

Runde Gummikämme

à 3 % empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Gemüseputzmesser

à Stück 15 % empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Lensath** soll ein bedeutender Vorrath von **Höcken**, **Beinkleidern**, **Westen** und **Schlaftröcken** sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Shirting-Oberhemden sind das Dtd. von 1 ap 5 % an zu verkaufen (groß- u. kleinfaltig) Hainstraße Nr. 23, 2 Tr. A.

**Särge in allen Grössen.**

Mein reichhaltiges Lager in Pfofen-, Bret- und Kinder-Särgen empfehle ich bei vorkommenden Trauerfällen zu billigen Preisen.

Alb. Haesselbarth, Tischlermstr.,
gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Die Delfarben-Handlung

von

Herrmann Wilhelm,

Frankfurter Straße Nr. 18,

früher: **C. G. Gaudigs Gewölbe,**

empfehl: **Ölweisse** von vorzüglicher Deckkraft, vermittelt Dampfmaschine ganz fein gerieben, von à 6. 8 1/2 ap an, **Lackweisse** und alle Sorten **bunte Farben** in größter Auswahl, so wie **Lacke** und **Firnisse** von der bekannten Güte. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen **Mineral-** und **Erdfarben**, **Blauweissen**, **Zinkweissen**, **Ultramarin**, **Leim** u. dergl. zu äußerst billigen Preisen.

Tapeten

und **Fensterrouleaux** in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu **Fabrikpreisen** für die Tapetenfabrik Groedel bei Riesa

F. H. Reuter,

Neumarkt Nr. 17.

NB. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Tapeten obiger Fabrik nur auf schlechtem Papiere geliefert würden, da es sonst nicht möglich sei, zu so billigen Preisen zu verkaufen. Ich muß dies Gerücht für **gänzlich falsch** erklären, da sämtliche Tapeten von **bestem, doppelt geleimtem Papiere** sind; überhaupt kann ein derartiges Gerücht wohl nur der **Noth** in Umlauf setzen. **D. O.**

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

eigener Fabrik von

Königsplatz Durchgang, A. Scheuermann Gewölbe Nr. 35 u. 36.

ist **reich und elegant assortirt**, empfiehlt aber auch zugleich einem geehrten Publicum seine billigen Schuhwaaren und verkaufe Stiefeletten und Schuhe in bekannter guter Qualität in eleganter Façon zu Fabrikpreisen.

Zeugstiefeletten ohne Säckchen 1 ^{ap} 10 ^{gr}.

Zeugstiefeletten mit Gummieinsatz 1 ^{ap} 15 ^{gr}.

do. mit Säckchen 1 ^{ap} 15 ^{gr}.

do. mit Säckchen u. Gummieinsatz 1 ^{ap} 20 ^{gr}.

Mein Lager moderner Strohhüte

ist wieder **vollständig** assortirt und verkaufe ich zu **billigen**, jedoch **festen** Preisen

Grosse Auswahl von Strohhüten für Herren.

Emil Seltmann, Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Spiegel, Photographierahmen,

Marmorplatten zu Tischen und Consolen, Gardinenbreiter in Gold und braun verziert, Goldbleiben, Spiegelgläser in jeder Dimension und eine große Auswahl in fertigen Spiegeln in Mahagoni und besonders schön verzierten Goldrahmen. In größter Auswahl en gros et en detail empfiehlt bei solcher Waare die billigsten Preise die **Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik** von

H. H. Förster, Brühl 28, Ecke der Nicolaistraße, Brühl 28.

Kleine Reise-Utensilien,

Taschen-Feuerzeuge u. s. w. empfiehlt

als: neue billige Stücke, Trinkbecher, Eisenbahn- und Geldtaschen, Taschen-Kämme und Bürsten, **F. A. Boyda, Reichstraße Nr. 52.**

Die Ofen- und Eisen-Kurzwaaren-Handlung

von

A. Hoffmann in Leipzig, Hotel Stadt Dresden,

empfehl den Herren Bau-Unternehmern und Handwerkern ihr gut sortirtes Lager zu billigen und festen Preisen.

Pariser Tanzmeister mit Bajazzo's,

das beliebteste Spielwerk für Kinder, seine Puppen u. Spielwaaren aller Art empfiehlt **G. Schneider, Schulgasse 14.**

Einlegesohlen von echt engl. Stoff, etwas Neues u. Praktisches, einzeln und dundweise empfiehlt **G. Schneider, Schulg. 14.**

Cravatten, Armbänder, Portemonnaies, Band, Schnure, Zwirn, Seide, Nadeln aller Art empfiehlt **G. Schneider, Schulgasse 14.**

Kerotalg = Seife Pfund 4 Ngr.,

Harz = Seife Pfund 3 Ngr.,

grüne Seife Pfund 2 1/2 Ngr.

für Maler und Maurer empfiehlt die Seifenfabrik-Niederlage von **Aug. Kappahn, Fütterstraße Nr. 21.**

2 Spiegel vorzögl. Waschseife

für 15 Ngr., jeder Spiegel ca. 1 Pfd. schwer, empfiehlt als gut und billig **H. Meltzer.**

Ein Hausgrundstück nebst Garten und mit gut angebrachter Restauration in einer der frequentesten Straßen der inneren Vorstadt gelegen, ist billig und mit circa 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf Adressen unter **A. Z. 50 poste restante Leipzig franco.**

Häuser-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit Garten in Neuditz, eins desgl. nahe an der Dresdner Straße und Verbindungsbahn und eins ganz nahe am Thore mit großem Garten, welches sich besonders zu gewerblichen Zwecken eignet, ist mit 2300 ^{fl} Anzahlung zu verkaufen durch **Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.**

Häuser-Verkauf.

Ein Haus in der inneren Stadt guter Lage ist für 11000 ^{fl} und eins in Buchhändlerlage, würde sich auch für Tischler, Schlosser oder zu andern gewerblichen Zwecken eignen, Anzahlung 5 bis 6000 ^{fl}, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, gute Geschäftslage, ist mit 5 bis 6000 ^{fl} Anzahlung zu verkaufen durch **Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.**

Verkauf. Ein gut gebautes Haus mit freundlichen Wohnungen, hübschem Garten und Fabrikräumlichkeiten im Parterre in angenehmer Lage der Dresdner Vorstadt, soll für 16000 ^{fl} bei etwa 6 bis 8000 ^{fl} Zahlung verkauft werden und ist damit, sowie zu dem Verkauf verschiedener noch größerer und kleinerer Haus- und Gartengrundstücke in Leipzig und der nächsten Umgebung beauftragt: **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Bauplätze,

einen in schöner Lage von 100 Ellen Straßenfronte
und einen kleinen Eckplatz habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Bauplätze

in der Elster-, West- und Wiesenstraße, einen am Reiger Thore
und einen Eckplatz an der Verbindungsbahn habe ich in Auftrag zu
verkaufen. Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu verkaufen ist ein Garten im großen Johannisgarten bei
dem neuen Armenhause Nr. Zu erfragen Brühl, Weinwandhalle
bei Reichenh.

Ein empfehlenswerther Mahn'scher Flügel mit Decke steht
für den Preis von 110 M zum Verkauf Brühl Nr. 54/55, drei
Treppen links, Nachmittag von 4-6 Uhr.

Eine alte 8 Tage-Bieruhr nebst Gohls, geß und sehr gear-
beitet, passend in eine Restauration u., ist billig zu verkaufen.
Näheres bei J. Schröde, Uhrmacher, Dainstraße Nr. 32.

Billig zu verkaufen Schwarzwälder Uhren in allen Sorten, auch
werden alle Reparaturen davon besorgt Nicolaisstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein gutes Pferd, so wie auch 12 Stk.
Notenpulte, billig, und wird Herr Kaufmann Kießling,
Dresdner Straße, die Güte haben Auskunft zu ertheilen.

Zu verkaufen stehen sofort gegen Baarzahlung 2 Regale
für Kurz- oder Schnittwaare, 1 Ladenstapel, 2 Schränke, 1 Brief-
regal, 1 Schreibpult und einige Meubles.

Adressen niederzulegen unter Chiffre R. M. in der Expedition
dieses Blattes zur weiteren Beförderung.

Meubel-Verkauf und Einkauf

Reichstraße Nr. 33. Ernst Zimmermann.

Wegzugshalber sind verschiedene Meubles zu verkaufen.
Näheres an Bad zur Centralhalle.

Eine Auswahl von gut gearbeiteten Sophas, Stahlfeder-, Kof-
haar- und Strohmattagen nebst polirten und lackirten Bettstellen
sind wieder vorrätig bei J. G. Müller, Tapezierer, Reichs-
straße Nr. 14 im Hofe.

Zu verkaufen sind 2 Sopha, 1 Barometer, Schreibpult,
Kinderbettstelle, gr. Windmühlenstr. 15 im S. letzten Haus 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Commode, ein kleiner Schrank mit
Schüsselbret, ein kleines Schüsselbret, eine Commode mit Glaschrank
Burgstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Umzugs halber sind zu verkaufen: Tisch, Fenstertritte, eine
Gießkanne, Spaten, 1 Bettstirn u. a. m. Markt 17, 3. Etage.

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten,
sowie auch andere ff. und geringere Betten sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Auf der Schneider-Herberge

bei J. C. Hesse sind einige zwanzig Stück Gebett Betten,
auch verschiedene Wirthschaftsgegenstände zu verkaufen.
Thomaskirchhof Nr. 1.

Zu verkaufen

ist billig Küchengeräthe, als Zeller, Tassen, Stein- und Eisen-
töpfe, kupferner Kessel und andere Gegenstände
Frankfurter Thor bei F. G. Dieze.

Briefmarken sind morgen, als den
Himmelfahrtstag, wieder
in großer Auswahl zu haben große Windmühlenstraße 15
im Hofe links 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Restaurations-Zelt

Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein Kielboot, ziemlich neu, 10 Mann fassend, mit 2 Rudern
und zu zwei anderen mit Vorrichtung, ist sehr billig (zu 25 M)
sofort Weststraße Nr. 27, 1 Treppe links, von 1-2 Uhr zu
verkaufen.

Eine Hausthür und eine Kreuzthür, erstere 3' 12" hoch und
1' 18" breit, letztere 3' 18" hoch und 1' 16" breit, sind billig zu
verkaufen bei A. Sackelbarth, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Zu verkaufen ist Baumaterial, altes Eisen, Kochmaschine,
eiserne Ofen, eine Photogen-Lampe mit zwei Flammen, Sand-
stein 3 1/2 ellige Erdrinne, zwei Thürgehänge von Stein, zwei
Thüren, eine Glashüre u. s. w. Neustadt Nr. 28 bei
J. G. Voss.

Zu verkaufen ist ein Handleiterwagen Petersstraße Nr. 14
im Hofe rechts.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine in
Rüdern Nr. 40.

Ausländische Vögel

sind in allen Farben und Größen im Dessauer Hof (Sternwarten-
straße) angekommen; ferner holländ. Canarienvögel, ge-
lerute Blutsinken, Sprosser, Spötter u. Papageien.
Dieselben empfiehlt H. Maris.

Sabt Acht!

Für die Herren Vögelliebhaber. Angelommen sind
echt ungarische Sprosser mit den beliebtesten Touren, Tag- und
Nachtschläger. **Zu verkaufen:** Gerberstraße, schwarzes
Kreuz, Zimmer Nr. 8.

Wenzel Petzold, bürgerlicher Vogelhändler aus Prag.

Zu verkaufen steht billig eine Partie kleingespaltene hartes
Brennholz in Neudnitz, goldnes Lämmchen.

Gartenfreunden

empfehlen zur Bekleidung von Lauben u. ein Sortiment Bierfür-
bisse, kräftige Pflanzen in Töpfen gezogen, und Cobaea scandens,
ferner zu Gruppen: Canna, Heliotropium, Fuchsien, Lantanen,
Cuphen, Matricarien und verschiedene Sommerblumenpflanzen
die Kunst- und Handelsgärtnerei zur großen Funkenburg.
Ernst Beyrich, Gärtner.

Zu verkaufen ist ein großblättr. Cyben mit Gestell und
Zinkkasten, und eine Thüre, Preis 2 M , Klopplatz 19, 1 Tr.

Sen-Verkauf.

In Leutsch Nr. 55 liegen 40-50 Ctr. gut eingebrachtes
Sen zu verkaufen.

Ambalema-Cigarren

von vorzüglicher Qualität, à Stück 3, 4 und 5 M , empfiehlt in
gut gelagerter Ware Frau Reize, Universitätsstraße 20.

Etwas Vorzügliches

sind die Cigarren

Nr. 35 à 4 M ,
Nr. 25 à 3 M .

Durch stets streng reelle Bedienung werde ich ein mir
geschenkt Vertrauen zu rechtfertigen suchen.
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Feinen Java-Kaffee à Pfd. 10 Ngr.,
vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, denselben täglich frisch
geröstet à Pfd. 13 Ngr. empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Dampf-Nödt-Kaffee à 12, 13 und 14 M ,
Magdeburger Sibirien für Wiederverkäufer in großer
Packung und zu alten Preisen empfiehlt

F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen 12.

Weisse u. rothe Rheinweine, Landweine
aus den vorzüglichsten Pflagen,

Champagner, diverse Essenzen,
kohlensaures Wasser etc.

billig bei **Herrmann Harzer,**
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Speise-Wein

à Bout. 5 M , auf's Duzend 13 Bout. empfiehlt
Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.

Russische Zuckerschoten und Morcheln
sehr billig bei **Herm. Thleme,** Nicolaisstraße Nr. 47.

Messinaer Apfelsinen und Citronen
in Kisten und ausgekühlt,
prima russische Zuckerrüben, ital. Brünellen,
fränkische und französische Pflaumen
empfehlen

Theodor Held, Petersstraße 19.

Kaffee

täglich frisch geröstet

in verschiedenen kräftig und reinschmeckenden Sorten



empfehlen
zu billigsten Preisen

die
Colonialwaaren-Handlung
von

Herrmann Harzer,

Neudnitz,
Gemeindegasse Nr. 280.

Deutsche Wein- und Frühstück-Stube

Petersstraße Nr. 14 im Hofe rechts und Sporergräbchen
empfehlen feine Weiß- und Rothweine aus der ersten Quelle am Rhein und bin beauftragt zu dem billigen Preis à Fl. 8, 10, 15, 20 u. s. w. Champagner à Fl. 1 fl. , Duzend 10 fl. . Feinen Rum à Fl. von 8 fl. ; viele andere billige Weine, in Duzenden und Eimern billiger.
C. Halter.

Rhein-Lachs, geräuch., marinirter,
Aal, marinirter,
Bricken, Lüneburger,
Sardines à l'huile,
Russische Schoten,
Hamburger Rauchfleisch,
Strassburger Pasteten von Hummel,
Honig von Sallanche,
Französisches Gemüse in Dosen,
Neue Algerische Datteln.

A. C. Ferrari.

Frische Elb-Zander sind angekommen und zu haben bei
J. F. Dreysig.

Große Spree-Krebse

erhielt W. Schröter, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Neue Brieflinge à 15 Pf. pr. Pfd.

empfehlen H. Meltzer.

Beste Sardellen à 4 Ngr. pr. Pfd.

empfehlen H. Meltzer.

Beste bayerische Schmelzbutter

billigt bei
Herrmann Harzer, Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Schweizer Käse,
Limburger Käse

empfehlen in vorzüglicher Güte
Fedor Willisch am Dresdner Thor.

Echten Emmenthaler Fettkäse, = Limburger Käse

von vorzüglich schöner Qualität empfiehlt
Herrmann Harzer, Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Coburger Actienbier

in Champagner-Flaschen

ganze 13 Stück für 1 Thlr., halbe 13 Stück für 20 Ngr.
empfehlen C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Blankenberger Schlossbier (bayerisch)

13 ganze Flaschen à 1 fl. } frei ins Haus
13 halbe = à 18 fl. }
empfehlen Oscar Rechenberg,
Schillerstraße.

Für Haushaltungen.

Von Altenburger Erlanger Bier in $\frac{1}{4}$ Tonnen hält stets Lager
C. E. Werner, Kupfergräbchen Nr. 10.

100 Kannen Milch,

beste Qualität, können in Folge Ablebens des Milchhändler Herrn
Reidler in Connewitz täglich abgelassen werden vom Rittergute
Bönig und werden hauptsächlich die geehrten Kunden des Ber-
ewigten darauf aufmerksam gemacht.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus mit Garten in der äußeren Dresdner Straße, im
Preise von 20 bis 36000 Thlr. wird zu kaufen gesucht durch
Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Die strengste Discretion wird zugesichert.

Zu kaufen gesucht

wird ein Hausgrundstück, in der innern Stadt gelegen, im
Preise von 12 bis 16 Tausend Thalern.

Mit der Annahme von Verkaufsofferten ist beauftragt
Adv. Pöblenz, Brühl 73.

Eine eiserne Buchdruckpresse

mittler Größe und in gutem Zustande, so wie circa 2 Centner
gebrauchte Corpus Fraktur, welche sich noch zu geringern Arbeiten
verwenden lässt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des
Preises u. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der
Chiffre G. H. 12. niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindliches
Sopha. Adressen Reichstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Kollwagen

einspännig, solid gebaut, wird zu kaufen gesucht. — Näheres
Burgstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht.

Ein gebrauchter Schraubstock mittlerer Größe wird zu kaufen ge-
sucht. Offerten abzugeben Weststraße Nr. 52 parterre.

Jede Art von gebrauchten und neuen Vogelbauern werden
zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Zu einem sichern soliden Unternehmen werden 3000 fl. Bethei-
ligung gegen festgesetzten Gewinn (10%) gesucht. Offerten unter
B. L. O. R. 63. befördert die Buchh. von Klemm am Neumarkt.

Eine gute reinliche Ziehmutter wird für einen Knaben von
 $1\frac{1}{2}$ Jahren gesucht kleine Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Affocié = Gesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit 8 - 10,000 fl. an einem
schon bestehenden Geschäfte zu beteiligen. Adressen unter O. O. 57.
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Pharmaceut, welcher die Fabrication äther. Oele
und Essenzen gründlich versteht und sich darüber genügend aus-
zuweisen vermag, wird unter annehmbaren Bedingungen zu enga-
giren gesucht.

Diejenigen, welche gegenwärtig noch in einer äther. Oelfabrik
thätig sind, erhalten den Vorzug.

Offerten bittet man unter Chiffre A. B. im Gewölbe des Herrn
August Markert, Grimma'sche Straße, baldigst niederzulegen.

Gesucht wird ein Lithograph von
Friedrich Kresschmar in Prag.

Für Schlosser.

Zwei tüchtige Schlosser finden dauernde Arbeit bei eigener Kost
und Logis. Adolph Krug, Schlossermeister, Thalstraße 24.

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe Petersstraße Nr. 35
bei J. Bungenart.

Ein tüchtiger Uhrmacher = Gehülfe,

welcher in feineren Arbeiten geübt ist und den ersten Platz einnehmen kann, erhält sofort Condition in Magdeburg.
Näheres bei J. W. Von, Reichsstraße Nr. 3.

Ein hiesiges Waaren-Commissionsgeschäft

von größerem Umfange, vorzugsweise im Verkehr mit England in den verschiedensten Artikeln, sucht einen talentvollen Jüngling aus guter Familie, **womöglich hier wohnhaft, als Lehrling** aufzunehmen, dem, bei entsprechender Befähigung eine vielseitige kaufmännische Ausbildung geboten ist. Einige Vorkenntnisse in der engl. Sprache wären erwünscht.
Adressen gefällig abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub Y. Z. H 15.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann in einem hiesigen Geschäft Stellung finden.
Das Nähere wird die Güte haben Herr Kaufmann Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage, mitzutheilen.

Ein Sohn achtbarer Aeltern kann die Lithographie erlernen bei Pitschel & Schmidt, Universitätsstraße im silbernen Bär.

Einen **Lehrling** sucht Franz Burkhardt, Hutmachermstr., Windmühlenstraße Nr. 31.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden bei A. Haesselbarth, Tischlermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1B.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Drechsler** zu werden, findet Platz beim Drechslermeister G. Lips, Wasserkunst Nr. 14.

Zu sofortigem Antritt wird ein **Bäderlehrling** gesucht beim Bädermeister **Seisinger**, Nicolaisstraße Nr. 21.

Eine **Stelle** ist auswärts vacant und Näheres bis heute Mittag Brühl zum blauen Harnisch zu erfahren.

Ein **Kunstgärtner** und ein **herrschaftlicher Diener** werden zum sofortigen Antritt gesucht und sind Meldungen an Herrn C. Kiedel in Halle a/S. franco einzusenden.

Gesucht wird ein **ansehnlicher Diener**, der serviren und **reiten** kann. Rossplatz No. 7, Hof links 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande

in dem Alter von 15 — 16 Jahren, welcher **Diener** zu werden wünscht, kann Anstellung finden Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche, welcher gut schreiben und lesen kann, in Läder's Intelligenz-Bureau, Grimma'sche Straße 31.

Gesucht wird ein zweiter Zimmerkellner zum 1. Juni, welcher möglichst französisch spricht. **Hôtel de Pologne.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellner
Ritterstraße Nr. 45.

Ein im Serviren geübter Kellner kann sich melden
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner nach auswärts. Zu erfragen beim Gastwirth Schmidt im Harnisch.

Ein tüchtiger **Restaurationskellner** wird zum sofortigen Antritt in **Cajeri's** Restauration und Kaffeegarten gesucht.

Ein **Hausknecht** vom Lande wird zum 1. Juni gesucht auf der kleinen Funkenburg.

Zwei gute Punctirer

werden gesucht in **J. A. Brockhaus' Buchdruckerei.**

Gesucht wird ein Colporteur für Maculatur hohe Straße Nr. 12, 2. Hausthür 1 Treppe. Sprechstunde von 1—2 Uhr.

Ein kräftiger und gewilliger **Kaufbursche** wird zum 1. Juni gesucht.

Mit guten Zeugnissen versehene können sich melden von früh 9 Uhr ab im Gewölbe Ede der Münzgasse.

Ein etwas kräftiger Kaufbursche wird gesucht
Hainstraße Nr. 25, Böttcherwerkstatt.

Gesucht wird ein Kaufbursche im Alter von 14 — 15 Jahren Universitätsstraße Nr. 1 im Hofe rechts.

Einen **gewandten Burschen** sucht
Robert Freygang, Destillateur.

Junge Damen, welche Lust haben das Putzmachen bei mir gründlich zu erlernen, können von jetzt an Platz finden.
J. Briefer, Salzgäßchen 6.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Rossplatz Nr. 9 im Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum Ausbessern, wöchentlich viertägige Beschäftigung, eine anständige Person Markt Nr. 5 im Gutgewölbe.

Einige junge Mädchen, die an Fleiß und Accurateffe gewöhnt, werden gesucht und bei einiger Anstelligkeit dauernde Beschäftigung und sofortiges angemessenes Wochenlohn zugesichert
Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. August als Verkäuferin ein anständiges Fräulein von angenehmem Aeußern, das bereits in einem Mode- oder Weiswaaren-Geschäft servirt (Gehalt 20 bis 30 *ap* pr. Monat). Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Haushälterin** in gesetztem Alter zur Uebernahme eines kleinen Geschäfts mit Caution. Die sich darüber ausweisen, können sich melden Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird eine **Jungemaad**, geübt im Nähen und gut empfohlen, für den 1. Juni Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Wintergartenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu mietzen gesucht wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Solche, die gute Atteste haben, mögen sich melden Weststraße Nr. 51, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht,
Thalstraße Nr. 24, 1/2 Treppe.

Eine Kindermuhme, die schon bei mehreren Kindern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. oder 15. Juni zur Wartung zweier Kinder zu mietzen gesucht
Eiserstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Hausmädchen
Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse beizubringen im Stande sind, große Fleischergasse Nr. 10 u. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird sofort eine gesetzte und ehrliche Frau oder Mädchen zur Wartung zweier Kinder und leichter Hausarbeit.
Schützenstraße Nr. 9, 2 Treppen von 11 bis 1 zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein im Waschen geübtes Mädchen zur häuslichen Arbeit.
Das Nähere Naundörfchen Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Reichsstraße Nr. 12 im Keller.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Hauptsteuerramt beim Hausmann Kiedel.

Gesucht wird ein Mädchen in ältern Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Salzgäßchen 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 18, vorn heraus 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Juli eine erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Das Nähere zu erfragen bei Steger, Hainstraße Nr. 5 im Joachimsthal 2 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 15 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches nähen und auch platten kann. Mit Buch zu melden
Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein arbeitsames kräftiges Mädchen, welches ehrlich und mit allen häuslichen Arbeiten vollkommen vertraut sein muß. Nur Solche mögen sich mit Buch melden Weststraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grenzgasse Nr. 21, 2 Treppen links.

☛ Eine gute Köchin wird gesucht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Zum ersten August

wird ein ordentliches solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum Ersten ein Dienstmädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 28, 1 Treppe.

Für ein Gasthaus im Harz wird vom 1. Juni bis October eine perfecte Kochmamsell gesucht, welche schon in Gasthäusern servierte. Werthe Adressen bei Herrn Georg Heber, Neumarkt Nr. 42 niederzulegen.

Für ein Kind und Hausarbeit wird ein braves Mädchen gesucht, den 1. Juli anzutreten.

Mit Buch zu melden Colonnadenstraße 10. **Döring.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat mit auf Reisen zu gehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe vorn heraus.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen findet zur Abwartung für Kinder Dienst zum 1. t. M. große Fleischergasse 18, Hof 1 Treppe.

Eine perfecte **Köchin** mit guten Zeugnissen findet zum 1. Juni Stelle und hat sich zu melden Plagwitzer Straße 1, 2 Treppen.

Ein freundliches Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird für Hausarbeit gesucht Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges, sehr stilles Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht Karolinenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Ein routinierter junger Kaufmann sucht **Agenturen** für **Berlin**, auch für die Reise.

Etwas Nachrichten bittet man unter Chiffre M. 26. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Civil-Ingenieur.

Ein tüchtiger Mann dieses Fachs, 45 Jahre in Nordamerika thätig gewesen und jetzt zurückgekehrt, wünscht Beschäftigung.

Nähere Auskunft giebt Dir. Dr. Hauschild, Alexanderstraße, vierte Bürgerstraße.

Gesuch. Ein junger militärfreier Commis mit schöner Handschrift, der durch unvorhergesehene Fälle seine Stelle aufgeben mußte, wünscht Beschäftigung in einer juristischen oder andern Expedition und erbittet sich Briefe unter C. H. Nr. 5 poste restante.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, welcher im Materialwaarenfach bewandert, für eine Cigarrenfabrik mit Erfolg gereist ist, muß Verhältnisse halber seine gegenwärtige Stelle aufgeben und sucht dauerndes Engagement. Geehrte Offerten werden unter T. F. 75 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger gebildeter Mensch, der eine hübsche flüchtige Handschrift hat, sucht Stellung in irgend einem kaufmännischen, Agentur- oder Lotteriegeschäft. Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre B. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, indem er nebenbei für das Geschäft die Anfertigung von Waarenlasten, Hutfutteralen, Musterkarten und Conto-Büchern besorgen kann. Geneigte Adressen sind unter Chiffre F. B. No. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer, militärfrei, 22 Jahre alt, sucht Arbeit in Wochenlohn.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Hausmänner und **Markthelfer**, zuverlässiges Personal weist kostenfrei nach **J. Knöfel**, Rossplatz Nr. 7.

Stelle gesucht.

Ein junger rüstiger und ansehnlicher Mann, nicht von hier, welcher schon in größeren Hotels als Hausknecht war und gut mit Pferden umzugehen weiß, auch die besten Zeugnisse besitzt, sucht am hiesigen Plage eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder auch als Hausknecht. Geehrte Herren Principale, welche darauf reflectiren, wollen sich gef. Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe bemühen.

Ein junger verabschiedeter Unterofficier (Artillerie), welcher 12 Jahre in der königl. sächs. Armee gedient, sucht sofort oder den 15. Juni eine Stellung in irgend einem Geschäft. Alles Nähere beim Hausmann **Hrn. Sobmann**, Krasts Hof, Brühl, zu erfragen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht bis 1. Juni einen Posten als Markthelfer. Näheres Grimm. Straße 31 im Hofe l. 1 Tr.

Gesucht wird von einem ordentlichen Burschen von 19 Jahren, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und im Rechnen und Schreiben wohl erfahren ist, eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer. — Werthe Adressen bittet man unter A. H. II 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiger militärfreier Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl., die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. B. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch aus Thüringen, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst.

Näheres Petersstraße 35, links 4. Etage.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, von auswärtig, sucht Stellung als Laufbursche. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 33.

Gesucht wird von einer Waschfrau noch einige Herren- oder Familienwäsche. Zu erfragen Schuhmachergäßch. im Spiegelgewölbe.

Gesucht werden noch einige Familienwäschen zu waschen. — Adressen niederzulegen Auerbachs Hof im Burschengeschäft.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird im Nähen und Ausbessern der Wäsche und Vorhänge Arbeit in Familien. Brühl Nr. 76 im Schuhgewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen,

gegenwärtig als Verkäuferin in einem Conditoreiwaarengeschäft, im Besitze empfehlender Atteste, sucht zum baldigen Antritt eine anderweitige ähnliche Stellung; auch würde sich dieselbe gern den vorkommenden häuslichen Arbeiten unterziehen.

Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58.

Ein junges Mädchen von gebildeter Familie, in feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin ein Unterkommen unter bescheidenen Ansprüchen.

Gefällige Anerbietungen bittet man Reichstraße Nr. 32, drei Treppen hoch zu machen.

Ein ansehnliches gebildetes Mädchen im Alter von 19 Jahren, das im Hauswesen tüchtig ist, auch das Putzmachen versteht, sucht in einer **achtbaren Familie** Aufnahmestellung und Verwendung oder ein Engagement als **Gesellschafterin**. Ansprüche sind bescheiden.

Näheres Neumarkt Nr. 34, 2. Etage rechts im Contor.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Laden- oder Büffetmamsell, oder zur Führung einer Wirtshaus. Werthe Adressen werden erbeten Karolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche im Kochen sowie in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. Juni einen anständigen Dienst. Näheres bei Madam Kirst, Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. oder 15. Juni einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine zuverlässige Köchin sucht zum 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4 bei Hesse.

Eine zuverlässige Kindermuhme in gesetztem Alter aus dem Gebirge, welche schon bei anständigen Herrschaften gedient und der gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 1. Juni eine gleiche Stelle. Näheres Inselstraße Nr. 11 im Garten.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Kindermuhme oder für Küche und häusliche Arbeit. Gr. Windmühlenstraße 1 B, 1 Tr.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Georgenstraße Nr. 30, 2 Treppen in Hoffmanns Haus.

Gesuch. Ein **prima Köchin** hat zum 1. Juli Stelle, aber in keinem Gasthaus. Alles Nähere Markt Nr. 17, Königshaus 5 Treppen links.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sucht den 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu sprechen bei der Herrschaft Königplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst bis 15. Juni. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Eine Köchin in gesetztem Jahren, welche bis jetzt bei einer anständigen Herrschaft war, wünscht veränderungs halber bis zum 1. Juli eine dergleichen Herrschaft wieder. Zu erfragen Königstraße Nr. 20, durch den Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Dienst als Jungemagd. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

Ein in weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern. Näheres Schützenstraße 16, 4 Tr. bei der Herrschaft.

welches anständiges Tausch

Ein Herrschaft Küche Neu

Ein weibliche Dienst

Ein geübte Leuten

Ein Arbeit erfrag

Ein Herrschaft 1. Tr

Ein Zeug zum platz

Ein unter gebä

1. S. 2

Ein in

in W

B. C.

ei

n

Y

ei

n

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Y

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 148.]

28. Mai 1862.

Ein Mädchen, welches platten und nähen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Tauchaer Straße Nr. 2 parterre links.

Ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, erfahren in feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten, sucht zum baldigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen kleine Funkenburg parterre.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches im Nähen und Stricken geübt ist, sucht Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Mad. Richter.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles zum 1. Juli. Näheres Centralhalle 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei Witwe Krause, Königsplatz Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst. Näheres Frankfurter Straße 62, Seitengebäude 1 Treppe links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen. Das Nähere bei der Herrschaft Johannisgasse Nr. 6—8, zwei Treppen links.

Eine solide Frauensperson in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen in anständigen Familien. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Eine trockene Niederlage

in der Weststraße oder deren Nähe wird gesucht. Adressen Weststraße 18, 2 Treppen abzugeben.

Ein kleines Verkauflocal mit Keller wird in der Stadt oder Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter W. M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Parterre-Localität, zu einer Restauration sich eignend, in lebhafter Lage, wird zu Johannis zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter B. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch.

In der Nähe der Frankfurter Straße wird bis Michaelis ein Logis gesucht im Preise von 40—50 fl . Adressen niederzulegen Nicolaistraße Nr. 5 im Porzellengeschäft.

Ein Logis mit Gärtchen im Preise von 80—100 fl wird für Michaelis gesucht. Offerten poste restante 1862.

Gesucht wird von einer sehr anständigen kinderlosen, nur aus 3 Personen bestehenden Familie eine Wohnung in gesunder freundlicher Lage, nicht Dach, von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche nebst übrigen Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, Michaelis beziehbar, im Preise von 80—100 fl . — Adressen bittet man poste restante unter V. W. 800. niederzulegen.

Ein Logis im Preise bis 100 fl wird in der Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Ausnahme der westlichen Vorstadt, enthaltend Angabe des Näheren, sind unter P. S. in der Leibbibliothek des Herrn Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird bis Michaelis ein größeres Logis (Wohnungsräume nebst Werkstätte) von einem hiesigen pünktlich zahlenden Gewerbetreibenden, womöglich innere Vorstadt. Gefällige Adressen unter J. G. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis bis 100 fl , oder Stube und Kammer. Adressen bittet man abzugeben Salzg. 2 im Spielwaaren-Geschäft.

Ein junger pünktlich zahlender Kaufmann, der sich zu verheirathen gedenkt, sucht bis Johannis in der Stadt oder Vorstadt eine kleine Familienwohnung. Adressen sind unter A. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch einer Sommerwohnung in Gohlis oder Göttrisch. Adressen an Melzers Buchdruckerei in Leipzig.

Gesucht in der Messlage in erster Etage zwei Zimmer fürs ganze Jahr. Adressen nimmt Herr Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53 entgegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Menschen eine Stube mit Bett. — Adressen sind abzugeben beim Glaser Waibel, Dresdner Straße Nr. 52.

Zu miethen gesucht wird von einer einzelnen Dame zu Johannis eine unmeublirte Stube zu 20—22 fl . Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 21 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von einer einzelnen Person eine unmeublirte Stube im Preise von 20—22 Thlr. Adressen erbittet man sich Burgstraße Nr. 25 bei Herrn Kraushaar.

Gesucht wird ein kleines Stübchen mit Bett von einem anständigen soliden Mädchen. Adressen beliebe man unterm Rathshaus bei Herrn Bachhaus niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht bis 1. Juni ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Beköstigung. — Adressen in der Expedition dieses Blattes unter T. 123 niederzulegen.

Zu verpachten ist eine in der Nähe von Leipzig angenehm gelegene Restauration mit großem Gesellschaftsgarten, und hat soliden zahlungsfähigen Reflectanten Näheres mitzutheilen Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Betten nebst Zubehör werden vermietet Wiesenstraße 15, 1 Etage.

Garten = Vermietung.

3600 \square Ellen Garten mit gemauertem Häuschen sind an der Leibnizstraße Nr. 17 noch für diesen Sommer zu vermieten. Näheres beim Hausmann Stephan, Frankfurter Straße 55 im Gewölbe neben der Bezirkswache zu erfragen.

Zu vermieten ist ein großer leerer Raum, welcher sich wegen der besonderen Lage zu einem Kohlengeschäft eignet, Elisenstraße Nr. 22.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe nebst Niederlage und Zubehör ist Verhältnisse halber entweder sofort oder später zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist außer den Messen ein kleines Gewölbe in nächster Nähe des Marktes. Näheres Reichstr. 50 im Wücheng.

Zu vermieten sind sofort oder später ab mehrere Zimmer mit Gasanrichtung in 1. Etage am Markt, als Geschäftslocal. Näheres im Local-Comptoir Sainstraße 21.

Zu vermieten ist ein freundlich eingerichtetes Häuschen, welches sich für Schlosser, Mechaniker oder sonstigen anderen gewerblichen Betrieb eignet, Elisenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab ein helles und trockenes Parterre als Werkstätte an einen Mechaniker oder dergl. und das Nähere Dresdner Straße 31 im Gewölbe zu erfragen.

Im Hause Nr. 6 an der Moritzstraße ist besonderer Umstände halber noch ein Logis im ersten Stock für den jährlichen Zins von 120 Thlr. von Johannis d. J. ab zu vermieten von Adv. Tschermann.

Verschiedene Familienlogis mit 2, 3 und 7 Stuben nebst Zubehör im Preise zu 60—240 Thlr. sofort oder zu Johannis zu beziehen. Näheres Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine schöne 1. Etage mit Balcon

in dem an der Albert- und Zeiger Straßenecke neu erbauten Hause, bestehend in 6 Stuben, Kammern, 2 Kellern, Bodenräumen und Garten, ist noch für Johannis d. J. für den jährlichen Mietzins von 325 M sofort zu vermieten.

Näheres Neumarkt Nr. 16 bei C. F. Kahnt.

Johannis beziehbar eine gut gehaltene Wohnung, 2 Stuben, drei Kammern u. Zubehör, 1 Treppe hoch, eine dergl. Michaelis beziehbar, tapeziert, mit Gärtchen. Näheres lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

An kinderlose Leute ist ein sofort beziehbares Logis für 96 M jährlich in Nr. 1 der gr. Fleischergasse zu vermieten und das Nähere daselbst 1. Etage Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Familienwohnung zu 70 M hier, desgleichen eine zu 40 und eine zu 45 M auf dem Anger bei Robert Schüttel, Gerichtsweg 7.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine 2. Etage 260 M am Schützenhaus, eine 2. Etage mit Garten 270 M nahe am Judentempel, eine 2. Et. 300 M Weststr., eine 2. Et. 400 M u. ein hoh. Parterre m. Gart. 500 M Dresdn. Str. durch d. Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist wegzugshalber noch zu Johanni die erste Etage für 100 M jährlich. Das Nähere Elisenstr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine erste Etage, welche sich zu einem Fabriklocal eignet, nebst Boden und Hofraum, auch kann dieselbe getheilt werden, Elisenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein Familienlogis, enthaltend 5 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör. Zu erfragen beim Besitzer der kleinen Funkenburg.

Zu vermieten ist große Windmühlenstraße Nr. 15 im Vordergebäude vorn heraus die erste Etage von Michaelis d. J. ab, ingleichen ein mittleres Familienlogis im Seitengebäude 2 Treppen hoch von Johannis d. J. ab. Alles Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten u. zu Michaelis zu beziehen ist eine 1. Etage mit Garten für 155 Thl . Braustraße Nr. 11.
Das Nähere 3 Treppen.

Zu vermiet. ist Joh. ab eine 1. Et. mit Garten 180 M Dresdn. Vorst., eine 1. Et. 270 M an der Königsstr. und eine 1. Et. mit Garten 350 M Petersvorst. durch das Localcompt. Hainstraße 21.

Lauchaer Straße Nr. 29, früher Nr. 1,

ist eine schöne Familienwohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 2. oder 3. Etage zu vermieten durch Advocat Dr. Coccins.

Zu vermieten sind sofort oder von Johannis ab zwei 1., drei 2., drei 3., eine 4. Etage und ein hohes Parterre à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Garten im Preise von 50—170 M Zeiger Straße Nr. 34.

Eine 2. Etage, nach der Promenade gelegen, ist sofort oder zu Johannis zu vermieten.

Zu erfragen Neufirchhof Nr. 28, 1. Etage früh von 10 Uhr an.

Zu vermieten sind 3 Logis auf der Waldstraße, auch zu Sommerlogis passend, auf dem Neufirchhof Nr. 14 ein Parterrelogis oder auch als Gewölbe.

Zu erfragen bei J. E. Freyer, Neufirchhof 14.

Ein Logis ist zu vermieten in den Thonbergstraßenhäusern Näheres darüber bei Herrn Ortsrichter Unger daselbst.

Logis in Plagwitz mit großem Garten

bester Lage zu 150 und 180 M sind zu vermieten durch
Gustav Ad. Zahn in Lindenau.

Zu vermieten ist von jetzt in Plagwitz jährlich oder als Sommerwohnung eine 2. Etage von 4 Stuben, div. Kammern, 2 Kellern und Garten. Auch ist außerdem eine Stube mit Schlafstube für Herren abzulassen. Näheres beim Zahnarzt Köfchke, Petersstraße im großen Meier 2 Treppen.

Sommer-Logis in Böhlitz-Ehrenberg.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus, gut meublirt, kann von Familien oder ledigen Herren gleich bezogen werden bei Fischer daselbst.

Gohlis.

Verhältnisse halber ist eine meublirte Stube nebst Kammer, mit freier Aussicht, an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Steiers Haus Nr. 33 schräg über, nahe am Wöckernschen Wege, Eisenbahnstraße.

In Lindenau

ist ein anständiges Garçon-Logis in angenehmer Lage zu vermieten. Das Nähere bei Hrn. Anton Fischer jr., Hainstr. im Stern.

Katharinenstrasse Nr. 10.

Salon, Wohn- und Schlafzimmer sind meublirt oder unmeublirt zu vermieten. Dritte Etage vorn heraus neben dem Luxuspapierlager des Herrn Fechner.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles, mit oder ohne Kammer, Frankfurter Thor bei F. G. Diege.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube mit separ. Eingang als Schlafstube, vorn heraus
Thomasfirchhof 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine Stube
Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sogleich zu beziehen, mit separatem Eingang. Neudnitz,
Gemeindegasse Nr. 283, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes meubl. Zimmer mit daranstoßendem Alkoven vorn heraus in der 2. Et. Reichsstr. 33, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine helle große Stube, auch werden zu einer 1 oder 2 Theilnehmer gesucht Petersstr. 18, quervor 2 Tr.

Zu vermieten ist an eine ledige Dame eine Stube nebst Schlafkammer, Preis 24 M , Markt Nr. 8, 4 Treppen über dem Haupt-Meubles-Magazin.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer, den 1. Juni oder später Alexanderstraße Nr. 21, 3 Tr. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomasfirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an einen Herrn von der Handlung ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Aussicht nach der Promenade Thomasfirchhof 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit hellem Alkoven an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer Lurgensteins Garten Nr. 5g parterre links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit Kammer vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Reichstraße Nr. 3 Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingange, mit oder ohne Meubles, in Neudnitz, Kuchengarteng. 119, 1 Tr.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus, der Tuchhalle vis-à-vis.

Zu vermieten ist den 1. Juni eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren
Windmühlenstraße Nr. 48, erste Etage.

Zu vermieten sind zwei fein ausmeublirte Stuben vorn heraus 1 Treppe hoch an ledige Herren, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen, große Windmühlenstraße Nr. 44.

Zu vermieten ist billig in der Centralhalle eine fein meublirte Stube. Näheres daselbst im Gewölbe Nr. 18, Vormittags.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, sofort oder zum 1. Juni zu beziehen
Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.
Zu vermieten und sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Zimmer zusammen oder getheilt, mit separatem Eingang, große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage.

Garçon-Logis zu vermieten
Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Garçonlogis. Einige Zimmer mit Aussicht auf den Marktplatz sind zu vermieten Markt 13, III.

Ein auch zwei freundlich meublirte Zimmer mit oder ohne Bett sind sofort billig zu vermieten
Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Zwei Zimmer sind zu vermieten, eins nebst Schlafstube, monats- oder vierteljährswise, für junge solide Herren, als auch Handlungslehrlinge oder Pensionaire.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zwei elegant und freundlich meublirte Garçonlogis zu 30 und 48 Thl . sind zum 1. Juni zu vermieten. Das Nähere bei Hrn. Kaufmann Brückner, Halle'sche Straße.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten, Preis 26 M .
Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Eine f
Funkenb

Freu
miethen

Sofor
meublirt

Eine
seite ist

Eine
zu verm

Ein

Eine
Petersst

Ein
ist zu

Ein
miether

Zu
kleine

Ein
zwei

Zw

D

D
für ei

3 D

vorn

D

Joh

schli

Sta

C

ert

D

mi

Eine sehr freundlich meublirte Stube ist zu vermieten große Funkenburg über den großen Hof im Gartengebäude.

Freundliche Stube mit Kammer, meublirt, ist billig zu vermieten Windmühlengasse 25, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten ist an 2 Herren eine Stube mit Alkoven, meublirt und sep. Eing., Markt 17, im Hofe quervor 1 Tr. hoch.

Eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht und Morgen- seite ist zu vermieten Inselfstraße Nr. 20, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube, sehr billig nebst Hauschlüssel zu vermieten Inselfstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Ein **freundliches Garçon-Logis** ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine Stube ist sogleich zu vermieten an einen oder 2 Herren Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Alkoven u. Hauschlüssel ist zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20, links 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an Herren kleine Windmühlengasse 7 a, im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten an zwei Herren große Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Zwei bis drei Schlafstellen sind offen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 15 im Hof parterre links.

Offen ist sofort oder zum Ersten eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen Dresdner Str. 58, vorn 1 Tr.

Offen sind freundliche Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen bei G. Kodel.

Offen sind zwei Schlafstellen Neutirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen große Fleischergasse, Stadt Gotha vis à vis, 2 Treppen.

HOFFMANN

Morgen zum Himmelfahrtstage

Früh- und Nachmittags-Concert

von **Friedrich Riede.**

Anfang früh um 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Früh- und Nachmittags-Concert

von den zwei vereinigten Musikchören unter Leitung des Directors **Carl Welcker.**

Anfang früh 1/2 6 Uhr, Nachmittags 3 Uhr.

Central-Halle.

Morgen zum Himmelfahrtstag

Concert und Ballmusik.

Morgen Himmelfahrtstage

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Morgen Himmelfahrtstage

Concert- u. Tanzmusik.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Billard** wieder neu restaurirt habe und empfehle solches zur gefälligen Benutzung.

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Einem verehrten Publicum

Lauchstädt.

Das seit anderthalb Hundert Jahren rühmlichst bekannte Bad mit seinen herrlichen Parkanlagen, Bädern, Curfaal u. s. w. erwartet zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen einen recht zahlreichen Besuch der hochverehrten Bewohner Leipzigs. Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft wird am ersten Pfingstfeiertage früh 5 Uhr einen Wagen dahin abgehen lassen und am zweiten Feiertage Nachmittags 4 Uhr von da zurück, wenn sich 16 Teilnehmer gefunden haben. Ein Billet für Hin- und Rückfahrt kostet 25 Ngr.

Hofmann, Restaurateur zum schwarzen Adler.

Schützenhaus.

Vorläufige Anzeige.

Während des bevorstehenden Sommers werden die **Garten-Concerte** in der Regel folgendermaßen stattfinden:

Sonntags } von der neu gegründeten Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **Menzel,**

Dienstags } von den Musikchören der Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Brigade-Musikdirector **Bendix.**

Freitags von den Musikchören der Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Brigade-Musikdirector **Bendix.**



Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 28. Mai

grosses

Extra-Concert

von den

drei Musikchören der Jäger-Brigade.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix,

Brigade-Musikdirector.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum zur Nachricht, daß die ehemalige Schützenhauscapelle von jetzt an den Namen

Forsthauscapelle

führen wird, deren musikalischer Leitung sich wie zeither bis auf Weiteres auch fernerhin Herr **Franz Bächner** unterzieht. Das ihr bereits zu Theil gewordene Wohlwollen sich unverändert zu erhalten, wird stets ihr eifrigstes Bestreben sein.
A. Schreiner, Director.

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, offeriren wir für diesen Sommer zur beliebigen Benutzung bei den von uns abzuhaltenden Concerten **Familienbillets**, welche bis Anfang der Michaelismesse Gültigkeit haben. — Wir werden regelmäßig in jeder Woche Concerte für Streich-, Messing- und Janitscharmusik abhalten und darin Sinfonien so wie Vorträge für Kammermusik zu Gehör bringen.

Familienbillets à Duzend 18 Ngr. haben gütigst zum Verkauf übernommen

Herr **C. F. Kahnt**, Musikalienhandlung, Neumarkt.

= **Hascher**, Conditorei, Zeiger Straße Nr. 56.

= Kaufmann **G. Juckoff**, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

= **Wilhelm**, früher Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 18.

= **Schatz**, Forsthaus zum Kuhthurm.

Aufträge für Ball- und Unterhaltungs-Musik werden unter Zusicherung guter Ausführung **Salle'sche Straße Nr. 3, Die Forsthauscapelle. A. Schreiner, Director.**
2 Treppen, angenommen.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt Nachmittags und Abends

Erstes Concert mit abwechselnder Streich- und Janitscharmusik
von der Forsthauscapelle.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh u. Nachmittags-Concert, darauf Ballmusik.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtsfeste

Schleußig. erstes Früh-Concert,
wozu ein geehrtes musikliebendes Publicum freundlichst eingeladen wird. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.
Das Musikchor von **M. Wenck**.

Schleußig.

Zu dem morgen früh stattfindenden großen **Früh-Concert** ladet zu einer angenehmen Partie, wobei ich mit gutem Kaffee, div. Speisen und Getränken so wie mit einem vorzüglich guten Töpfchen Eisellerbier bestens aufwarten werde, ergebenst ein
Chr. Bachmann.
Notiz. Der Weg gehört zur jetzigen Jahreszeit unstreitig zu den schönsten in der Nähe Leipzigs.

Belvedere in Connewitz.

Morgen zum Himmelfahrtsfeste

zur Einweihung meines neu angelegten Parkes **großes Extra-Concert**
von dem Musikchore der Leipziger Communalgarde unter Leitung des Brigade-Musikdirectors Herrn **Siller**, wobei zu einer Auswahl alter und warmer Speisen und Getränke, feinen Bieren, Kaffee und delicatem Kuchen ergebenst einladet **Herrmann Hempel.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen zum Himmelfahrtstage Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum Himmelfahrtstage Concert.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Möckern zum weissen Falken.

Morgen zum Himmelfahrtstage gutbesetzte Concert- und Ballmusik. Es ladet freundlichst ein das Musikchor.



Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich das **Gasthaus** nebst **Restauration** zu **Böblig, Ehrenberg** käuflich an mich zu **Böblig, Ehrenberg** dahin gerichtet sein, die mich gebracht habe und empfehle mich zu geneigter Berücksichtigung. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, so wie durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen, und mir deren Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.
Böblig, Ehrenberg, den 28. Mai 1862.

Hochachtungsvoll

J. Friedrich Schade.

NB. Morgen zum Himmelfahrtsfest grosses Extra-Concert
vom Musikchor des Herrn **Hellmann.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei mit einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein
Morgen Tanzmusik.

Gustav Klöppel.

Concert-Anzeige.

Im Park des Rittergutes **Altscherbitz** mit Genehmigung des Herrn Besitzers **Sonntag den 1. Juni d. J.**

grosses Extra-Militair-Concert,

gegeben vom Trompeterchor des Thür. Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung seines Dirigenten, des Stabstromp. Hrn. Schneider. Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 $\%$. **Fr. Müller, Gastwirth.**

Tanzmusik

morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstages in **3 Mohren und Connewitz, Eutritzsch** in der **Oberschenke**, wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Heute Abend launig-musik. Abendunterhaltung, verbunden mit Productionen auf einem großen Accordion, von der Gesellschaft des Herrn **Huber** aus Dresden, bestehend aus Herr und Damen, hierzu ladet ergebenst ein **F. L. Schulze** in Lindenau.

!! Feldschlösschen !!

Fortwährendes Sommer-Amusement.

Motto:

„Immer feste weg.“

Wenn wir auch nicht beständig annunciren, So mögen dennoch Jedes Schritte führen Ihn täglich nach **Feldschlösschens** schönen Räumen. Die **Leipziger** wissen uns ja doch zu finden, Und wohnen wir in Waldes tiefsten Gründen, Uns zu besuchen wird man nie versäumen, Hier fühlt man in der angenehmsten Weise Sich stets gemüthlich nur im frohesten Kreise. (Bedienung **par Dames.**)

Morgen 3. Himmelfahrtstag in Stötteritz
das erste Allerlei,

außerdem auch Beefsteaks und vorzüglichem Eierkuchen von Sahne u. Stachelbeer-, Propheten-, Spritz-, Käse- und div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches und vortreffliches Lagerbier, feine Rhein- und Bordeaux-Weine, feinsten Maitrank u. **Schulze.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Kalbs- oder Hammelcotelettes mit Schoten oder Bohnen, Schrötersches Lagerbier auf Eis vorzüglich. — Morgen Speckkuchen. **C. Schönfelder.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, gepickte Hindsleude oder Lachs, wozu ergebenst einladet **Heinrich Fischer.**
NB. Bayerisches Bier à Töpfchen 16 $\%$.

Vereins-Brauerei. Heute Allerlei.
Ausgezeichnetes Bier.

Marienstraße Nr. 9. **Wells Restauration und Kaffeegarten.** Reudnitzer Straße Nr. 2.
Allerlei von jungem Gemüse u. s. w., Lager- und Weißbier in bekannter Güte, so wie meine Localitäten nebst meinem Garten, sämtlich mit Gas beleuchtet. **Der Obige.**
Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich von früh bis Abend zur Benutzung.

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Allerlei.**Restauration zur Thiemeschen Brauerei**

empfehlen heute Zunge oder Cotelettes mit Allerlei. Bier wie bekannt vorzüglich.

Die Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie vorzügliches Vereinsbier.

Allerlei mit Cotelettes heute Abend, früh Ragout au, Bouillon à Tasse 1 $\%$ incl. Bröckchen, Lagerbier auf Eis lagernd empfiehlt **C. G. Rünge, Restaurateur und Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.****Restauration von C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22,**

empfehlen ausgezeichnetes Dresdner Felsenkellerbier und Auswahl billiger und guter Speisen.
NB. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei von jungem Gemüse.

Zöbiger.

Zum Himmelfahrtstage den 29. Mai Sternschießen, Concert und Ball vom Trompeterchor des 3. Reiterregiments, wobei à la carte gespeist wird. — Es ladet hierzu ergebenst ein **W. Seyss.**

Gasthof zu Altscherbitz.

Morgen zum Himmelfahrtstage Einzugsschmaus, wozu ergebenst einladet **Fr. Müller.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gieskuchen, Fladen und div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Beefsteaks, Cotelettes mit Allerlei und Mal blanc, so wie zu feiner Gose, gutem bayerischen und Lagerbier ergebenst ein **J. G. Kassler.**

Stoßfisch mit Schoten

empfehlen zu heute Abend **W. Rössiger** in der Weinwandhalle.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend erstes Allerlei u. s. w., wozu ergebenst einladet **L. Meinhardt.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen und frisch gekochten Schinken, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

Restauration und Kaffeegarten von W. Esche in Gerhards Garten.

Mit Recht kann ich den angenehmen Aufenthalt in meinem gut eingerichteten Etablissement bestens empfehlen, da es mein eifriges Bestreben ist, stets feine Gose und delicates Lagerbier à Töpfchen 13 Pf. zu liefern. Auch für eine gut gewählte reichhaltige Speisefarte werde ich Sorge tragen und lade hierzu ein hochgeehrtes Publicum freundlichst ein. D. D.

Bayerisch Bier, von G. Meussdörfer aus Culmbach, vortrefflich, 2 Ngr.
Lagerbier extrafein 13 Pf. empfiehlt Carl Weinert, Universitätsstr. 19.

Krumsdorfs Restauration, Weststraße Nr. 32.

Es ladet heute zum **großen Schlachtfest** und diversen warmen und kalten Speisen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier auf Eis ganz ergebenst ein
A. Krumsdorf.

Wieprechts Restauration, West- und Frankfurter Straßen-Ecke.

Heute grosses Schlachtfest. ff. Bod-, Lager- und Erlanger Bier (auf Eis).

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.**

Wartburg. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Hierbei empfehle ich ein gutes Glas Bier aus der Dampf-Brauerei des Herrn **A. Schröter**, so wie ausgezeichneten Apfelwein à Flasche 5 Ngr. M. Menn.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen; Culmbacher Planchisches Bier u. Bod ff. **Louis Winckler.**

Plagwitz. Heute Mittwoch von 5 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Düngefeld.**

Heute Nachmittags Speck- u. Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt,**
Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh ¹/₂ 9 Uhr **Friedrich Kell,**
Universitätsstraße.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen; es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Heute früh ¹/₂ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Verloren ein Portemonnaie mit ca. 3 Thlr. von der Lindenstraße bis an den Kopfplatz. Abzugeben gegen 15 ¹/₂ Belohnung Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend Nachmittag eine silberne Spindeluhre mit Schildkrotgehäuse von der Petersstraße aus durch Barthels Hof, den Fleischerplatz nach Lindenau. Dem ehrlichen Finder bei Abgabe 1 ¹/₂ Belohnung bei Wilh. Kämpf, Heine Fleischerstraße Nr. 6.

Verloren wurde am 26. d. M. ein Notizbuch, welches außer einer Paßkarte, auf Theodor Joseph aus Berlin lautend, noch diverse andere, für den Finder werthlose Papiere enthielt. Gegen Belohnung abzugeben bei Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße.

Verloren wurde Sonntag den 25. Mai ein dunkelgrün-seidener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Wintergartenstraße Nr. 14, vier Treppen beim Hausmann abzugeben. Derselbe ist nicht Eigenthum.

Verloren wurde den 26. d. M. Abends ein Cigarrenpfeifchen von der Weststraße bis Burgstraße. Gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben Rudolphstraße Nr. 7 im Hofe eine Treppe.

Am 13. Mai ist von einer armen Botenfrau auf der Straße von Leipzig bis Grunau ein blau und weißes Jaconett-Kleid, was in einem einfach grauen Tuch eingeschlagen, verloren worden. Ehrliche Finder, oder der über den Verbleib dieser Sachen Auskunft geben kann, erhält dem Werth entsprechende Belohnung Friedrichstraße Nr. 44 bei Herrn Heinze in Leipzig.

Abhanden gekommen sind am letzten Donnerstag auf dem Trockenplatz in Lehmanns Garten 2 neue Handtücher, C. L. 2. u. 8. gezeichnet. Sollte Jemand irrtümlich dieselben mitgenommen haben, so bittet man sie abzugeben Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Das große Oelgemälde von Chr. Böttcher in Düsseldorf:

„Sommernacht am Rhein“

kann nur noch

bis heute Nachmittag 3 Uhr ausgestellt

bleiben.

Verloren wurden zwei zusammen geschmiedete Schlüssel. Abzugeben Petersstraße Nr. 35 im Fußgeschäst.

Entflohen ist am Dienstag früh ein hochgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 9, Milchgeschäst.

Gefunden wurde ein schwarzseidener Regenschirm Sonntag Nachmittag 4 Uhr. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in der Rathswache abholen.

Gefunden wurde eine Reisefede. Der Eigenthümer kann sie Brüdergasse Nr. 2, 1 Treppe in Empfang nehmen.

Am Sonnabend Abend wurde ein Täschchen mit Taschentuch und 15 Ngr. 6 Pf. Inhalt und ein dunkler Knabenhut auf dem Wege vom Gosenhale zur Stadt gefunden. Solches ist Nicolaistraße im Rosenkranz beim Kellner in Empfang zu nehmen.

Ein **Kindertwagen** ist auf unbekannt gebliebene Weise vor 8 Tagen in meinen Hof gefahren worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn nach Erlegen der Insertionsgebühren abholen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288 bei Prack.

Stehen gelassen ist am Sonnabend in meiner Bude, Augustusplatz, ein Regenschirm. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen Katharinenstraße Nr. 21, im Kleidermagazin von Wilhelm Kahl.

Zugelaufen. Ein junger Hund, Jagdhundrasse, ohne Halsband und Maulkorb. Näheres Alexanderstraße Nr. 10.

Der Inhaber einer in der letzten Leihhaus-Auction erstandenen, im Katalog unter Nr. 786, Pfandnummer 66,060 Q aufgeführten defecten goldenen Cylinderuhr wird wegen gewünschter Räderwerbung der Uhr um eine Besprechung bei Herrn Taxator Engmann, Nicolaistraße Nr. 15, ergebenst gebeten.

10 Thaler Belohnung.

Demjenigen, welcher mir den Thäter, der gestern meinen Windhund mit einem Welle auf eine schändliche Weise (aus Rache) maltrairte, nachweist und zwar so, daß ich denselben gerichtlich belangen lassen kann, sichere ich obige Belohnung zu.

Louis Hoffmann, Feldschlößchen.

Aus „Das deutsche Theater von H. Wirsing“

„Mit größter Gewissenhaftigkeit und jedenfalls unter Hinzuziehung von Sachverständigen müssen die Staats- und städtischen Behörden bei der Wahl der Bühnenvorstände verfahren. Nur Männern von bürgerlicher Unbescholtenheit, von Charakterfestigkeit und Solidität, die neben vollkommener Kenntniß des Bühnenswesens und des Geschäftsganges bei dem Theater auch eine umfassende allgemein wissenschaftliche Bildung besitzen, nur solchen darf ein für die Gesamtheit so höchwichtiges Amt, wie das eines Bühnenvorstandes ist, anvertraut werden. Der sich Bewerbende muß ferner nachweisen, daß er das für ein solches Unternehmen erforderliche Betriebscapital besitzt“ (S. 105).

Es behauptet nun Herr Wirsing (S. 7): daß bei Concessionirung der Theaterdirectoren von Seiten der Behörden nicht immer mit der nöthigen Gewissenhaftigkeit verfahren und die Bühnenleitung oft Männern übertragen werde, die ihrer Aufgabe keineswegs gewachsen sind, — die ohne gehörige wissenschaftliche Vorbildung und wahrhafte Kunstgesinnung weder durch ausreichende Geldmittel noch durch Solidität des Charakters irgend welche Garantie für eine gute und fruchtbringende Bühnenleitung gewähren können.

Mittelstraße.

Weitere Spiele der Kinder ergöhen auch den Kinderlosen; Flegelien der Gassenbuben aber unterdrückt man durch den Stock — und wirkt dieser nicht genug, mit Hilfe der Polizei.
Ein Unbetheiligter.

119 Pf. B. 29, 30, 107, und 133 Pf. B. 1. —

Ihre guten Geschenke bringen zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch

die bekannten Bummelanten.

Herr Major, ich melde mir
Mit der Sonntagsweste,
Gratulir' und präsentir'
Heut' zum Wiegenfeste.

Der Adjutant.

Auch in diesem Jahre fühlen sich veranlaßt dem alten wahren Kenngaule bestens zu gratuliren

die beiden Pappponny's.

Ne Glage die haste, die wünschen wir nicht,
'Nen Hausschlüssel aber haste immer noch nicht.
Drum wünschen auch heute, so wie vor'm Jahr,
'Nen Hausschlüssel Dir und viel lockiges Haar
Die Bummeler, die immer noch sind nicht entdeckt,
Obgleich sie jüngst wieder den Ponny geneckt.

Wie vor'm Jahr, so heute auch
Gratulir'n zum Feste
Alle Kenner, Haarmann auch,
Auf das Allerbeste.

English Club (C. U).

Meeting at the garden of the Prussian Hotel at 7 1/2 this evening. J. P.

HSPR. Ab. 6 U. Restauration Schleussig.

Allgemeine Deutsche National-Lotterie.

Nachdem nun sämtliche Gewinne auf die mir zur Beforgung übergebenen Loose eingegangen sind, ersuche ich dieselben gegen Rückgabe meiner Scheine und Erstattung der Spesen spätestens bis 14. Juni abholen zu wollen. O. Klemm, Universitätsstr., Fürstenhaus.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des hohen königl. Ministerium des Innern sollen aus der von dem Gewerbeverein hiesiger Stadt veranstalteten Gewerbeausstellung die geeignetsten Arbeiten aus den verschiedenen Gewerken von dem Comité angekauft und bis spätestens den 1. September d. J. verlost werden.

Zugleich ersuchen wir alle diejenigen hiesigen und auswärtigen Gewerbetreibenden, die noch geneigt sind sich durch Einlieferungen von Gegenständen zu betheiligen, ihre Anmeldung bis spätestens den 10. Juni d. J. bei unterzeichnetem Comité ergeben zu lassen. Spätere Anmeldungen können nur in so weit berücksichtigt werden, als es der noch übrige Raum gestattet.
Wegau den 26. Mai 1862.

Der Comité.

Fr. Schröder, Vorsitzender.
C. Kettel, Schriftführer.

Die Herren Actionaire des Grünaer Steinkohlenbau-Vereins werden ersucht, sich Donnerstag den 29. früh 10 Uhr in Lehmanns Kaffeegarten zu einer Besprechung wegen der am 16. Juni stattfindenden Generalversammlung zahlreich einzufinden.

Die Kranken- und Leichen-Commun „Vorsicht“

hält Sonntag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlengasse Nr. 15, ihr 209. Abrechnungs-Quartal. Tagesordnung: Rechnungsablage und Wahl eines Beisitzers. — Personen, welche der Commun beitreten wollen, mögen sich bei der Abrechnung oder bei dem Unterzeichneten (Wohnung Gerberstraße Nr. 59) melden. Wilhelm Lindstädt, Vorsteher.

Zöllner-Bund.

Heute Mittwoch den 28. Mai Gesangsübung im Schützenhause.
Noten mitbringen. Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein. Heute Abend 7 Uhr Uebung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Loge Minerva
Probe für Chor und Orchester.

Die Herren vom Orchester werden gebeten punct 7 Uhr zu erscheinen, der Chor punct halb 8 Uhr.
Um Pünctlichkeit wird recht sehr gebeten. Der Vorstand.

Heute wurde meine liebe Frau Marie, geb. Löwe, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Alexander Bernhardt.

Freiberg, den 26. Mai 1862.

In der frühen Morgenstunde 1/4 Uhr den 27. Mai starb unerwartet und schnell in einem Alter von zehn Monaten unsere Zwillingstochter Marie Magdalena Grundmann, was ich hiermit meinen Freunden und Bekannten schuldigt anzeige.
Carl Heinr. Grundmann, Kutscher.

Heute Morgen wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 27. Mai 1862. Hermann Keil.
Clara Keil, geb. Kirsten.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers sagen wir unsern herzlichsten Dank für die vielbewiesene Theilnahme seiner hohen Vorgesetzten, Kollegen und Freunde.
Leipzig, den 27. Mai 1862
Die tiefbetrübte Familie Wegler.

Die Ausstellung in Eutritzsch

ist heute Nachmittag von 3—6 Uhr im Locale der Oberschenke eröffnet.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen als am Himmelfahrtstage geschlossen.

Angemeldete Fremde.

- Asp, Kfm. n. Fam. a. Stockholm, St. Rom.
 Appellus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Beyerlether, Holzhdlr. a. Breitenbrunn, br. Hof.
 v. Blum, Rgtsbes. a. Breslau, und
 Burchkaller, Kfm. a. Triest, Stadt Rom.
 Brunsow, Kfm. a. Stettin, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Ballington, Rent. a. Boston, und
 v. Bülow, Baron, Kammerherr aus Schwerin,
 Hotel de Prusse.
 Böhmmer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Bischoff, Frau a. Torgau, Lebe's H. garni.
 Caesar, Dr. med. a. Bremen, und
 Goss, Rent. n. Fam. a. London, St. Rom.
 Caspart, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Chopin, Rent. n. Familie a. New-York, Hotel
 de Prusse.
 Donzoff, Ingen. aus Riew, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Desfour, Schauspieler n. Fr. a. Bremen, Palm.
 Drenckheim, Ober-Leutn. a. Magdeburg, und
 Drenckheim, Fräul., Rent. a. Schwerin, Hotel
 de Baviere.
 Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Stadt Berlin.
 Dellei, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
 Glöner, Def.-Rath a. Breslau, Stadt Rom.
 Gising, Kfm. a. Nördlingen, Lebe's H. garni.
 Krühling, Rentiere a. Bremen, und
 v. Fürstenstein, Gräfin a. Berlin, St. Rom.
 Goldenberg, Kfm. a. New-York, H. de Russie.
 Gevers, Kfm. a. Langensalza, und
 Gevers, Frau Rgtsbes. a. Görlitz, H. de Pol.
 Große, Kfm. a. Hannover, und
 Graby, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
 Gaillard, Adv. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Grägel, Kfm. a. Koflau, Hotel de Prusse.
 Gumbert, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
 Heine, Def. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
 Jahn, Bäckerstr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Helmreich, Rentiere n. Sohn a. Hamburg, St. Rom.
 Jung, Chirurg a. Ufermünde, und
 Hartmann, Kfar. a. Stettin, Palmbaum.
 Huster, Fabr. a. Dahlen, goldnes Sieb.
 Hellendorf-Wolmirkedt, Graf n. Fam. aus Wol-
 mirstedt, Hotel de Baviere.
 Hildebrand, Kfm. a. Biotto, Hotel de Prusse.
 Held, Locomotivführer a. Berlin, Lebe's Hotel
 garni.
 Hartmann, Def. a. Langenstein, H. z. Kronpr.
 Hühne, Kfm. a. Hamburg, und
 Hoffstäd, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 v. Heß, Brem.-Leut. a. Altenburg, H. de Prusse.
 Jahn, Part. n. Fam. a. Horst, Stadt Rom.
 Jacobi, Commiss.-Rath a. Weimar, H. de Russie.
 Kötschau, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Kolwegh, Kfm. a. Erfurt, und
 Klug, Fräul. a. Ludwigslust, Stadt Berlin.
 Kraft, Conditor a. Washington, und
 Kaufmann, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's H. garni.
 Kirchner, Kfm. a. Golditz, weißer Schwan.
 Knaute, Kfm. a. Cassel, Stadt Wien.
 Kliebus, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Rom.
 Laubühr, Kfm. n. Fam. a. Amsterdam, und
 Leusel, Rent. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Löhlein, Rath a. Coburg, Palmbaum.
 Leseber, Kfm. a. Rheydt, und
 Lustgarten, Kimsfrau a. Wien, Lebe's H. garni.
 Lebbin, Kfm. a. Rigo, Hotel zum Kronprinz.
 Leiters, Kfm. a. Münster, und
 Liesching, Buchhdlr. a. Stuttgart, St. Hamburg.
 Lenzing, Stobes. a. Biotto, Münchner Hof.
 Moluar, Frau a. Starckenbach, schw. Kreuz.
 Meier, Kfm. a. Bremen, und
 Möller, Kfm. a. Reichenberg, Hotel de Russie.
 Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Meitz, Part. n. Frau a. Berlin, St. Nürnberg.
 Rende, Fabrikbes. n. Familie aus Finsterwalde,
 Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Neufel, Silberarb. a. Washington, Lebe's Hotel
 garni.
 Müller, Kfm. a. Altenburg, H. z. Kronprinz.
 Meyer, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Nägler, Kfm. a. Gera, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhofes.
 Dvish, Eisenb.-Dir. a. Bittau, Stadt Rom.
 Dehler, Rgtsbes. a. Delonitz, Hotel de Prusse.
 Ober, Kfm. a. Göln, Lebe's Hotel garni.
 Pitz, Kfm. a. Graslitz, Hotel de Russie.
 Priber, Appell.-Rath a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Polack, Kfm. a. Glauchau, und
 v. Prittwig, Frau Rgtsbes. aus Berlin, Hotel
 de Baviere.
 Ruderfer, Frau a. Wien, und
 Richter, Landw. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Redlich, Kfm. a. Hannover, Stadt Berlin.
 Richters, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Richter, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 v. Rabenstein, Baron a. Altenburg, H. de Prusse.
 Schneider, Privatiere n. Familie aus Dresden,
 Stadt Rom.
 Schmidt, Commerzienrath's-Frau aus Görlitz,
 Hotel de Pologne.
 Streit, Notar a. Coburg,
 Stubbs, Kfm. a. Elberfeld, und
 Strothoff, Kfm. a. Bremen, H. de Pologne.
 Stahl, Def. a. Torgau, Palmbaum.
 Schlund, Kfm. a. Mühlhausen, und
 Schmitt, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Schurig, Fräul. a. Dahlen, Lebe's H. garni.
 Seeger, Kfm. a. Perleberg, H. z. Kronprinz.
 Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Simon, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Thalman, Agent a. Bockwa, Stadt Wien.
 Uhlig, Mühlbes. a. Grünberg, St. Freiberg.
 v. Velberg, Commis a. Hamburg, St. Rom.
 Walthar, Part. a. Berlin, Stadt Rom.
 Wagner, Kfm. a. Grimmschau, Restauration
 des Berliner Bahnhofes.
 Widardt, Buchhdlr. a. Buzbach, Palmbaum.
 Wachenhufen, Dr. phil. a. Berlin, H. de Bav.
 Wolff, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Dermoloff, Obrist a. Petersburg, St. Nürnberg.
 Zimmermann, Kfm. a. Glauchau, Restauration
 des Berliner Bahnhofes.
 Zehl, Schneidermstr. a. Leisnig, g. Weinsaf.
 v. Zigelwitz, Rgtsbes. n. Frau a. Berlin, Hotel
 de Baviere.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 = 1861 = à 20 = } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

Inhalt von Nr. 21:

Auf der Wanderschaft. Gedicht von Maximilian Veilhad.
 Aus der Bendie. (1794.) Historisches Bild von Felix Dahn.
 Die Kirchen Nordamerikas.
 Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Mai. Angef. 3 U. — Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
 140¹/₂; Berl.-Stett. 128; Göln-Mind. 180; Oberschl. A. u.
 C. 151¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 136¹/₄; Thür. 117¹/₂;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63¹/₄; Ludw.-Verb. 133¹/₂; Mainz-Ludwh.
 124¹/₄; Rheinische 94¹/₂; Potsd.-Magd. 190¹/₂; Lombard. 149;
 Böhm. Westbahn —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.-Anl.
 64; Dester. 5⁰/₁₀₀ Port.-Anl. 74¹/₄; Leipz. Credit-Actien 76³/₄;
 Desterreichische do. 83; Desser do. 6³/₄; Genfer do. 46;
 Weim. Bank-A. —; Gothaer do. 79¹/₂; Braunsch. do. —;
 Geraer do. —; Thüringer do. 55; Nordb. do. —; Darmstädter
 do. 87¹/₄; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Desser Landes-
 bank 27³/₄; Disconto-Comm.-Anth. 94¹/₄; Dester. Banknoten
 76³/₄; Poln. do. 87³/₈; Wien österr. B. 8 L. 76¹/₂; do. do.
 2 Mt. 76; Amsterd. l. S. 143¹/₈; Hamb. l. S. 151³/₄; London
 3 Mt. 6. 21¹/₄; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/Main 2 Mt.
 56. 26; Petersburg 3 B. 96⁵/₈.
 Wien, 27. Mai. 5⁰/₁₀₀ Metall. 71. —; do. 4¹/₂ 64. —; Nat.-
 Anl. 84.40; Loose von 1864 96.75; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronl. —; Banfactien 839; Desterreich. Creditactien 217.10;

Dester.-franz. Staatsb. 269; Ferd.-Nordb. 211. —; Böhm. West-
 bahn 165; Lomb. Eisenbahn 288; Loose der Credit-Anst. 134.90;
 Neueste Loose 97.80; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
 am Main —; Hamburg 98.25; London 132.30; Paris 52.25;
 Münzducaten 6.30; Silber 130.65.

London, 26. Mai. Consols 92; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 44.
 Paris, 26. Mai. Die Rente eröffnete bei stillem Geschäft zu
 70,25, stieg auf 70,32, fiel auf 70,20 und schloß zu diesem
 Course. 4¹/₂ 97,50; 3⁰/₁₀₀ do. 70,20; 1⁰/₁₀₀ Span. —;
 3⁰/₁₀₀ Span. —; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 515; Dester.
 Credit —; Credit mobilier 826; Lombard. Eisenbahn-Actien 595.
 Breslau, 26. Mai. Dest. Bankn. 76²/₃ B.; Oberschl. Act.
 Litt. A. u. C. 151¹/₈ B.; do. B. 128³/₄ B.

Berliner Productenbörse, 27. Mai. Weizen: loco 64 bis
 78 ⁰/₁₀₀ Geld. — Roggen: loco 49³/₄ ⁰/₁₀₀ G., Mai 49¹/₄, Sept.-
 Octbr. 47; gef. 150 B. — Spiritus: loco 17⁵/₈ ⁰/₁₀₀ Geld, Mai
 17⁵/₈, Sept.-Oct. 17¹¹/₁₂; gef. 20,000 D. — Rüböl loco 13¹/₈ ⁰/₁₀₀
 Geld, Mai 13¹/₈, Sept.-Oct. 13¹/₈ matter. — Gerste: loco 34
 bis 37 ⁰/₁₀₀ Geld. — Safer: loco 24 bis 26 ⁰/₁₀₀ G., Mai 24³/₄,
 Juli-August 24³/₄.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 27. Mai Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.